Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0001-7

Alt. 4°. 4.
Bd. 76.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0003-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0005-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0006-5

Bergkordenung

mit etzlichen vil newen artic-
keln. welche die aldenn czum
teyle auff heben vñ czum teyle
deuten vnd erclaren.

Cum priuilegio vt sequit.

KOEN. FRIED.
UNIVERS.
ZU HALLE

VOn gots gnaden wir Beorg hertzog czu Sachssenn Lantgraff in Doringenn vnnd Marggraff czu Meyssen an diszem vnszerm briue vor allen desselbigen ansichtigē bekennen vñ thun kundt. Nach dem vnd als wir vorschiner czeit mit reyffem vñ tieffem vorgehaltem Rathe czu erhebung vnd furderung vnser bergkwerck auff sant Annaberge/vnd an andern vmbligenden ortern/auch der ienigen so dy selbigen Bergkwerg bawen /eyne bergkordenūg auffgericht/diesellige in druck brengen/vñ offentlich haben auszgehen lassen. Vnd nuemals angeczeigte bergkordenung vnd derselbigen exemplar fast vorfuhret/also das sy schwerlich meher czubekōmen. Auch mitler czeit auff erforderūg der not turfft vber berurte ordenūg etzliche vil nawe artickel geordent/welche czum teyle dy alden auffheben/vnd czum teyle dewten vñ ercleren. Also das eynem yden bergkmāne hochlich vō noten solche bergkordenung czuhaben / damit er sich darnach richten/seinen nutz vnd frōmen suchen / vnd vorschaden vorwarē moge/Vnd so wir dan dy bergkwerck/auch alle dy ienigen so dyselbigen bawen/vnd was czu yrer furderung dienende/mit besondern gnaden czufurdern geneigt. Das wir befolhen habē/dyselbige alde bergkordenūg/sampt den newen artickeln/so wie berurt/mitler czeit gemacht vnd geordent/in ein buchlein czusammen czubringen/vñ mit kurtzen summarien auff das mann eynen itzlichen artickel seins inhalts so vil bass czuuormergken/drucken czulassen. Auff das aber dennoch dy ienigen den wir dis thun befol-

hen / dadurch in schadenn adder nachteyl nicht mochten gefurt werden. Haben wir auch vorordent. Als wir dan hirmit in crafft dis vnsers briues vororden / vñ ernstlich gebieten / das sich vber dy so des von vns sunderlichē befehil haben / keyner in vnsern lāden vnd furstenthumben vō dato innewēdig den nechstuolgēden czehen iarē solche vnser bergkordenung czu drucken / adder auch die selbigen an andern enden gedruckt / in angeczeigtē vnsern furstenthūben vnd landen czufuren / vnnd daselbst czuvorkauffen / vnderstehē sal / bey vorlust der Exēplar vñ pene drey hūdert Reynischer gulden / welche vns dy vbertretter die helffte in vnser Cāmer / vnd die ander helffte den ienigen so wir dise ordenūg drucken czulassen befolhen habē. ane alle nachlossung sollē vorfallen sein. Bebieten hirauff allen vnd itzlichen vnsern Brauen / Freyenn herren / Rittern / Edelleuten / vorwesern / haubtleuten / amptleuten / schossern / Bleytzleuten / burgermeistern / Richtern Rethen der stette vñ flecktē auch allen vnsern vnderthanen vnd vorwandten. wes stands / wirde adder wesens dy sein / dise vnser befreyhung der bergkordenūg wie vormeldt / czuhaldē / czuschutzen vñ hanthabē / auch dy vbertretter der selben vmb yre vbertrettung. wie obberurt. In straff czunemē / vñ dy angeczeigte peen von yne czufordern / einczubringen / vnd vns vnd den vnszern / dene wir dye czugestelt / czu vberantwurten / vnd dem nicht anderst thun. Daran geschiet vnser ernste meynung. Geben czu Dresden vnder vnserm auffgedrucktem Secret. Donnerstag nach Innocentū. Anno ꝛc. D. ccccc. xx.

Der erst artickel.

Ir Beorg von gots gnaden Hertzog zu Sachssenn Lantgraff in Doringen vnd Marggraff czu Meyssenn. Thun kundt allermeinigklich. So als der almechtig got on czweyfel/aus sunderlicher gnadt/ czu merung seins ewigen lobes. vnd vil menschen czu besserung/in kurtz vergangner czeit/ einn new Bergkwergk vff vnd vmb sant Annaberg verligē vnnd mit mergklichem nutz ereuget hat/ daraus hofflich ist/wu solchs mit gutter regirung vorsehē. vñ fleissig bestalt wirt/noch hinforder gots gnadt meher erscheinen/vnd vil guts daraus eruolgenn werde/welichs wir vns/ als furst der lande / darinne bemelt bergkwergk gelegen. vñ begriffen ist/ nach vnserm vermogen czufurdern schuldig erkēnen/vnd ap wir wol czuuor/vff gemeltem vnserm bergkwergk mancherley ordnung/czu nutz vnnd notturfft gemeines bergkwergks/ gestelt. So ist es doch mit rechter ordnung/nicht czusamme pracht. Auch noch mancherley czuuerorden notturfftig befunden. Darumb wir mit guter betrachtūg vñ czeittigem rath/ vorige vnser ordnūg/mit czimlicher vnd nutzlicher vorbesserūg/ in andern form haben stellen/die in druck bringen lassen. Vff das yderman. dem es nodt/ader nutz werdenn mag/ solcher vnser ordnung vnderricht bekōmen/vnd sich allenthalbenn darnach richtenn moge. Auch

sich nymandt in misbrauch der selbenn/der vnwissenheit czuentschuldigen habe.

Der.ij.artickel.wie vil amptleute auff dem berge sein/sollen/vnd ane sunderliche laube vom berge nicht reysen.

Vnnd vff das gemeinem Bergkwerck/wol vnnd nutzlich vorgestanden/vnszer ordenung/in nachuolgenden artickelen/vleyssig vnd vest gehalden/vnrecht gedempfft vnnd gestrafft/gemeiner nutz gefurdert/ydermā sich bemelter bergkwergk gebrauchēde/geburlicher schutz fried vñ gerechtigkeit/geleist werde/haben wir vff gemelt bergkwergk/einen tuglichen heuptman an vnser stadt/ darczu einē Bergkmeister acht geschworne bergkvorstendige man/czwene czehendner/czwen hutten reytter. Eyn auszteyler/einen kegenschreiber/ vnd bergkschreiber/gestelt. Auch gericht vñ recht in bergk vnd andern sachen czubekomen verordēt vnd was itzlichem czuthun geburt/vnd eingebunden ist/wirdt sich aus nachuolgendenn artickeln clerlicher befindenn/vnnd sollen der selbig vnszer amptmann/ane vnszere laube die andern obbestimpten amptleute/alle schichtmeister vnd steyger/ane vnsers heuptmans czulassung/nicht vom berge reiszen/den auch ane merckelich vrsach nicht sal erleubet werden.

Nomina officialiū.

Der drit artickel.von des heuptmans ampte.

Czum erstenn/sal vnszer heuptmann/an vnszer stadt vleissigk auff sehen/das frledt gerechtigkeit/vnd dieszе vnszer ordnung vnuerbruchlich gehalden/aller betrieg boszheit vnd vnrecht abgewendt/vnd wu es befunden/mit ernst gestrafft/gemeynes bergkwergks/vnd aller menschen/sich des gebrauchende/nutz vnnd fromenn gefurdert werde/vñ sal mit allen andern obbemelten amptleuten vnd verordenten/des gleichen mit allen der stadt sant Annabergk/vnd ampts doselbest verwandten/vnd yeder man czum bergkwergk gehorende/von vnszern wegen czu schaffen/czugebietten/vnnd czuuerbietten haben/dem auch/biszczu vnszer veranderung/von yederman obenuormelt gleych vnszer person/volkomener gehorsam/bey vermeydung vnszer schwerenn straff sall geleyst werdenn.

Der vierdt Artickel.der heuptman vnd bergkmeyster sollen keyne teyll habenn.

Es sollen auch der heuptman vnd bergkmeyster/czu abwendung mancherley/argwenigkeyt/so daraus volgenn magk/in czeit der selbenn yrer ampte/vff sandt Annabergk/vnnd den czugehorenden gebirgenn/keyne bergkteyl haben/auch in keinem verborgen schein nutzes dauon gewarten.

Der funfft Artictel. von des bergkmeysters ampte.

Der itzige vnd czukunfftige bergkmeyster/ sollen macht vnd gewalt haben/ vff den gepirgen so yn beuolhen sein/ nach außweissung bergkleufftiger weisze/ vñ der bergkrecht/ vff alle metal bergkwergk czuuerleyhen/ vnd muttung des vffnemens sal er czu keiner czeit/ auch nymande wegern/ den er bey/ dem/ so gemut wirt/ getrauet czubehaldē. Doch sal er/ von itzlichem ein czedel nemen/ was ehr gemuttet. Vff welchenn tag/ vnd stunde dye muttung gescheen/ des gleichen der bergkmeister czu beweyssung der muttung/ dem vffnemer auch ein czedel geben sal/ vnd von einer muttung nicht meher den einen groschen nemen. Doch so der bergkmeyster/ in der muttung befindet/ das der vffnemer bey seiner muttung aus rechten vrsachē nicht bleybē magk. Sal er im des warnung thun So aber der vffnemer dauon nicht abstehē. Sal der bergkmeister nichts weniger sein gebur/ vnd mutczedeln/ wie vorberurt nemen vnd geben.

Mutunge vñ wy sich der bergkmeister darinne halten sal.

Der sechst Artickel. wie sich der auffnemer mit dem auffgenomen gange halten sall.

Nach geschehener muttung/ sal eynn itzlicher auffnemer bynnen nechstuolgenden vierczehē tagen/ sein gangk entplossen den auch der bergkmeister besichtigen sal/ auff das er nicht anders dan auff clufften ader gengen vorleyhe. Vnnd wu

nach achtung des bergkmeisters / der auffnemer bey seiner muttung bliben / vnd ein rechte gebur / liche masz nach bergkrecht vnd dyser vnser Ordes / nung einkomen magk / sal der auffnemer bynnen angeczeigtenn vierczehen tagen im sein lehenn auff vorordenten leyhtag / den bergkmeister nachuolgē der weisze leyhen vñ bestettigen lassen. Vnd wel / che muttūg ane sunderliche czulassung des bergk / meisters / binnen vierczehen tagen / wie obenn be / rurt nicht bestetiget wirt. Sal darnach wyder in vnser freyes gefallen sein. Der bergkmeister sal auch ane sunderlich genugsame vrsachenn der be / stettigung keine frist ader nachlassung thnn. Vnd ab es notdurfft vñ billigkeit worde erfordern / sal es doch vber czweimal nicht gescheen.

Leyhtagk Besteti / gung.

Der sibendt Artickel. wan man alde czechen muttet ꝛc.

Wurde ymandt alde czechen / vor vnser freyes mutten / der sal in der mutung czum wenigstenn / mit czweien geschwornen beweiszen / das dy selbi ge czech / ane des bergkmeisters czulassung. Drey anfarende schicht nicht bauhafftig gehaldenn sey. Vnd sal alszdan mit mutczedeln vnd bestettigūg / wie vff newen gengen gehalden werdē. Doch sal der bergkmeister vor der verleihung / der alden gewercken vrsach horen / wu durch die czech nicht ins frey gefallen / vnnd wu ire vrsach nach bergk / recht genugsam. sal er sy darbey bleiben lassen.

Der acht Artickel. wie vnd wan der leytag sal gehalten werden/ vnd was dar an beschehen sal.

Leyhtagk

Alle woehen/sal der bergkmeister/ sampt den geschwornen vff dy mitwoch/ader wu vff solichen tag feyer were/den andern tagk darnach czum wenigsten von czwelffen bis czu einer stundt/vnd daruber/so lange es nach gelegenheit der sachenn die notturfft erfordert / bey einander sein/ doselbest alle muttunggen/mit verleyhung/ vnnd einschreiben sollen bestettiget/frlste gegeben/schiede beschlossen/auch solichs alles nachuolgender ordenlicher weysze eingeschriben werden/ vnd was der/ane das geschiet/sal vncrefftig/ vnd vornichte geacht seynn.

Der.ix.artickel.der heuptmã/wo er nicht vorhindert/sall auch vffm leytage seyn.

Wu der heuptman ander geschefft halbẽ nicht verhindert ist/sal er alle verleyhtag gegenwertigk sein/vff sehẽ das vnser ordnũg genungk geschehe.

Der.x.artickel.der bergkschreiber sal vff dem leytage sein/vñ wy er sich haltẽ solle.

Vff itzlichen oben vormelten leyhe tag/sal der bergkschreiber/neben dem bergkmeister/ vnd geschwornen gegenwertig sein/vnd sal alle alde vnd newe czechen/wy die vff dy czeit verlyhen vñ be-

steliget werdē/nach anczeygung der mutczedeln dy man vor allen dingē vfflegen sal/eigentlich ein/schreibē/wen dy muttūg gescheen/vff was gengē ader clufften.vñ vff welchen tag/auch weme/wy/vñ mit welchen vnderscheidt verlyhē ist/des auch dem vffnemer/wy es ein geczeichent wirt/verczeichnis geben/vñ sal czu newen ein sunderlich/des gleichē czu den alden czechen/auch ein sunderlich buch haben/in vffnemung der alden czechen/sall der bergkschreiber eigentlich neben andern/wie oben vormeldt czeichen/durch welche geschworn/nen die czeche frei beweist sey.

Der.xi.artickel.wye sich der vffnemer alder czechen/do mitte halten solle.

Ein itzlich vffnemer alder czechē sal nach dem vffnemen vō stūdt offentlich anschlagen/welche czech er vffgenomen das anschlagen vier wochen stehen lassen/vnnd welche alde vorczubusten gewercken ire teil bawen wollen/sal er darczu komē lassen/er sal auch nicht gedrungen sein/in den selben vier wochen die czech czubelegen.

Der.xij.artickel.wy sich der bergkschreiber in einer itzlichen vorczeichnis vñ mit den buchern haltē/auch wesz er do von nemen sall.

Der bergkschreiber/sal auch/vber alle fristung vnd stewer vber alle schide vnd vortrege/vber alle massen wen vñ wy dy gegebē werdē.auch vber alle

retardata/wie die nachuolgender weisze / werdē vorbracht / czu itzlichem artickel eynn sunderlich buch haben / czu den selbenn buchern sal ein kast ader lade verordent werdē. Darczu der berckmeis-
Biblio-theca. ster einen/vnd der bergkschreiber auch ein schlussel haben/vnd darein alle mal dy bucher/so man der czum einschreiben nicht gebraucht/ verschliessenn sollen/der berckschreiber sal von einer newen czechen ein halben groschen von einer alden ein halben groschen/von einer fristung/ein groschen/ vō einem schide/von itzlicher gewerckschafft ein groschen/vnd von einer stewer ein groschen/ von der masz ein czuschreiben nemen / vnnd die retardata vmb sunst einschreiben/vnd was der obbestympten stuck/vnd der gleichen. Bergkhendel /in bei
Eynschreiben. weszen des bergkmeisters vnd geschwornen / in angeczeigte bucher nicht eingeschriben wirdt/sall vncrefftig geacht vnd gehalden werden.

Der.xiij. Artickel. von den die one czechen vff schein czuschreiben lassen.

Wurde auch ymandt einem andern ein czeche in scheine czu schreibenn lassenn/des sal dy czeche bleyben/dem sye czugeschriben wirdt/vnd wu betriegk in solchen vberschreiben befunden. Der sal mit ernst gestrafft/ vnnd der selbig der vorteyl gesucht/ sall in der selben grube/czu keynenn teylenn gelassen werden.

Der vierczehest Artickel. vonn czubusz bruchenn.

Der Bergkschreiber sall alle czubusz briue/ sampt des Bergkmeysters schreiber/ czu gleych schreiben/vnd auch gleichen geniesz/ doch beide/ von einem briue/vber ein groschen nicht nemen.

Der.xv.artickel.wie vnd wan man dse gewercken angeben/ vnnd dy schicht/ meister setzen sall.

Item so alde ader newe czechen/ wie berurt/ verlyhen vnd bestettiget werden/ sal der auffnemer/auff den selben verleih tag seins auffniemēs/ ader den nechsten verleih tag darnach/dem berck meister/sein gewercken verczeichent vbergebenn/ die selbig verczeichnis mann auch in obenn angeczeigte lade/sal verschliessen/der auffnemer sal dy selbig czech nach gefallenn des mehrn teils seyner gewercken/ doch mit wissen vnd willenn vnszers heuptmans/vnd der bergkmeisters/ einem tuglichen schichtmeister vnd steyger beueln/denne der heuptmann vnnd bergkmeister nach achtung irer muhe lon setzen/vom schichtmeister vnnd steyger wu di vormals nicht vereyd sein/lauts nachuolgē der verczeichnis pflicht nemen/des selbigē lauts/ auch alle schichtmeister vñ steiger verbunden werden sollen/welche vormals nicht pflicht getan.

Der.xvi.artickel.wā einer czwene ader drey ꝛc. yrenn czechenn selbst wollenn vorstehenn.

Wurde auch einer czwene dreye ader viere.vffs

meiste/eine ader mehr czechen bauen/vnd den selber czu gleich ader einer daraus dye vorwesznn wollē/das sollen vff vorberurte geburliche pflicht vnser heuptman vnd bergkmeister gestatten.

Der.xvij.artickel.czubus anczulegen.

Es sal im auch der vffnemer/auff obbestimpte czeyt/den bergkmeyster/nach seyner achtung bis czu nechstuolgender rechnung notdurfftige czubussen anlegenn lassenn/die nutzlich verbauet vnd vff nechstuolgende rechnung/nach der anlegung sall lauts nachuolgender ordenung angeschnitten vnd berechent werden.

Der.xviij.Artickel.des gegen schreibers soldt.

So dy selbe czubusse verbauet/vnd berechent ist/sal der vffnemer alle gewercken/die yre czubus gegeben. Jns gegenbuch schreiben lassenn/vnnd nicht meher gewercken/dan wie sich geburt machen/dauon der kegenschreiber/der mit vorstande.sall angenomen/vnd mit geburlicher pflicht/darczu verbunden werden/vonn eyner czech aldt ader new/nicht vber ein czinszgroschen/vnd sunst von einem vberschreiben/eins ader meher kukusz in eyner czech ein halben czinszgroschen sal nemen vnnd die retardata/lauts vnszer ordenung vmb sunst aus/auch denn vorczubustenn gewerckenn czuschreybenn.

Der.xix.artickel .wie man die teyll abschreiben sall.

Der gegenschreiber/sal nymande teyl abschreyben/er sey dan gegenwertig/ader thu glaubwirdigen beuelh/wurde ymandt des halben /durch des gegenschreibers vnuorsichtigkeit betrogenn/ader in schadē gefurt/des schadens sal er sich am kegenschreiber erholen.

Der.xx.artickel. wann eynem andern teyl schein weisz czugeschriben werde.

Wurde auch ymandt/andern leuten/in schreyne teyl czu schreiben lassen/des nutzes selber dauō gewartten wollen/die selben teyl sollenn der bleyben/den sie czugeschriben werden/vnd ap dy selben der teyl nicht haben wolden /ader dy ihenen/den sie czugeschrieben/nicht in weszen weren /als dan sollen sollich teil als verlaugkent vnnd verburet gut/geacht vnd gehalden werden.

Der.xxi.artickel.wan man alde czechē auffgenomen/wy man das tieffste streckenn sall.

So eyn alde czeche auffgenomenn. vnnd czu bawenn angefangenn wirdt. Sall er das tieffste strecken/vnnd sunst keyn andere ortter belegenn/sye seynn denn czuuor/auszbeuelh/des bergkmeysters durh geschworne besychtigeth vnnd

bestochen vnnd auff den selben czechenn/ sall der Bergkmeister keine halde ane vnsern willenn czu cleinen ader czu waschenn gestatten/ auch vff andern czechen/ ob dy gleich vom raszen alczeyt erbawet. Vnd kein mal ins frey komē weren sulchs nicht vorgonnen welche die tieffen nicht bawen.

Der.xxij. Artickel. von vberfarn gengen ader Clufften.

Wurden gewercken. in iren massen/ in stollen strecken/ ader sunst mit andern gebewenn/ genge adder cluffte vberfarn/ die sal der steyger den gewercken czu gute belegen/ vñ darauff auszbrechē/ wu aber die verlassen/ vnd von andern gemut/ dy sall der bergkmeister nicht verleien/ er habe dann solchs den gewercken/ ader yren versehern/ dye sie vberfarn/ angesaget ader verkundiget. So aber die selbigen in.xiiij. tagen nach der verkundung/ solche cluffte ader genge nicht wider belegen. sall der bergkmeister/ die/ andern leuten verleien.

Der.xxiij. artickel. wie der bergkmeister nymāde vnderricht czu thun ader dye bucher czu lesen solle wegern.

Der bergkmeyster sal nymande wegern/ vnderricht czuthun/ ader auch das bergkbuch in artickel/ dar in es einer bedorffen wurde. czuuerlesen lassen/ was vnnd wie verlihen ist. Damit sich ydermā nach seyner notturfft/ dar nach habe czu

richtenn.

Der.xxiiij.artickel. wie sich der bergk-meister/im vberschlahen vnnd ap sich nicht volle masen begebē halden solle.

So eine czeche iren schacht belegt / kewbel vñ seyl einwirfft/vnd dy gewercken am bergkmeister begern/yre masz czu vberschlagē / das sal er nicht wegern/vnd wu sich im vberschlahen. nicht volle maszen ergebenn/vnnd sich vff ein weher nicht erstreckt. Sall der bergkmeister/solcher oberschar/ bei den nechstligēden czechē czu gleich auszteylen/ wu aber ein weher/ader daruber ist/ das sall der bergkmeister sunderlich verleyhen. Ober-scharr.

Der.xxv.artickel. des bergkmeysters solt vom vberschlaē /lochstein/messen.

Der bergkmeyster / sall vom vberschlahenn/ vber funff groschenn / vnnd vom lochstein/ vber drey groschenn nicht nemen. Vnnd szo dye czeche maszwirdig wirt/sal der bergkmeister rechte mas geben/vnnd doch solichs czuuor vierczehenn tage auszruffen lassen/einen yderman/den es belanget. darnach czurichten. vñ sal nach alder gewōheit/ geburlich messegelt nemenn. Doch was er vom vberslahen vnnd lochstein czuuor genumen / am messe gelde abgehen lassen.

Der.xxvi.artickel. wan mā Ertz trifft/ wie man sich halten solle.

Zu welcher czeyt in eyner czech ader stollen/ ertz troffen wirdt/das sall man dem heuptmann vnd bergkmeyster vnuortzuglich ansagen / das der bergkmeyster vnuerczugklich selber besichti/ gen/ader durch die geschwornen sall besichtigen lasszen/vnd vor der besichtigung / sall man nichts vom ertz brechen. Man sall auch kein ertz/ane des bergkmeisters beywesszen ader der ihenen / den er beuelh gibt/nach schlahen. Vnnd das gute ertz/ sall man in verschlossen kewbeln auszczyhen / vnd nicht verstadt werden/ ymande ertz von czechen czutragenn / das czu verkeuffenn/ader damit czu/ handeln/dann den ihenen/ den es beuolhenn ist/ die auch das ertz nicht anders / dann in feszleyn ader hoelen/vor dy schmeltzhutten schicken sollē.

Der.xxvij.artickel.vō fristūg vñ das man sye ane redliche vrsachē nicht gebē soll.

Der bergkmeyster sall nicht leichtlich / ane mergkliche notdurfftige vnnd nutzliche vrsachē/ frystung geben. So aber aus gnugsamen vrsach/ en. In eyner czeche czwey mal frist geben wirdt/ sall er forder dauon keins nutzes meher gewarttē.

Der.xxviij. artickel.tieffen stollen vnd strecken salman nicht vorstortzen vnd solchs dem bergkmeyster ansagen vnd den bergk er aus furdern.

So mann in eyner czechen/tieffe stollen strec=

ken ader ander o:rter/vff lassenn verbawenn ader versturtzen wil/ das sall czuuo: dem Bergkmeyster gesagt werdenn/das czubesichtigen/wie der bergkmeyster alleczeyt vleyssigk thun/ader czuthū sal verfugenn. Vnd welche ane das ichtes vff lassen/verbawen ader versturczenn/ader auch sunst denn bergk in stollenn ader czechenn in tieffe ader streckenn/ap die auch mit willen des bergkmeysters verlassen werenn/sturtzen/vnd den nicht an tag bringen. Der ader die sollen mit ernst an leyb vnd gut gestrafft werden.

Der.xxix.artickel.nutzliche bewe sollē durch dē bergkmeister angegebē vñ gefurdert vnnutzliche abgeschaft werdē

Der Bergkmeyster sal vleyssigk vffsehen/vnd die geschwo:nenn vffsehen lassenn/das in allenn czechen nicht vnnutzlich gebawet werde. Vñ wu er schedelichen baw befindet/sal er abschaffen vñ nutzliche bawe angeben/darinne sal im auch volge vnd geho:sam geleist werden.

Vō den geschwo:nen.der.xxx.artickel wie sy infarn nutz furdern vñ schaden verhutten sollen.

Die geschwo:nen sollen alle.xiiij.tag.ein itzliche czech befaren eigentlich besehē vnd erkunden/wie darinne gebauet wirt vnnd sollenn nach irem hochstē vermogen vleissigen/mit irer anweissung.

vnd wie sy das czuthun wissen. das vnser ordnūg vestiglih gehalden/ vns/den gewercken/ vnd ge/meinem bergkwerck czu nutz gebauet vnd gehan/delt werde. vnd was sie schedlichs/ader gebrechē befinden/das sollen sy/wu es moglich/selber ab/wenden/ader solchs/vff die verleyh tag/auch wu es nodt ist/mitlerczeit/dem heuptman vnd bergk meister ansagen/die alszdan ferner schaden verku/men/streflichs/wu es befundenn/ straffenn/das gute vngeseumpt fordern sollen.

Der. xxxi. artickel. geschworn sollenn dem bergmeister gehorsam sein.

Die geschwornen sollen auch dem bergkmei/ster gehorsam sein sich czu allen bergksachen wil/liglich gebrauchē lassen/vñ sich seins befels haldē.

Der. xxxij. artickel. von gedingē wie sy die geschwornen machen vnd was sye do von haben sollen.

Man sall nun hinfurder / ane des bergkmey/sters willen/ader sunderliche czulassung/ vff ertz vnd in fundigē czechen/nicht mit gedinge arbeyt/ten lassen/so es aber czugelassen/in fundigen ader vnfundigen czechen czu dingen vorgenomē wirt/ vnd dy geschwornen/das geding czu machen/er/fordert werden/sollen czum wenigsten yr czwene darczu komen/dy ortter/darauff man dingē wil/ czuuor besichtigen vnnd behawenn/auch ab vor/

mals daruff gedinget ist/ap der arbeyter gewun-
nen ader verloren/erkunden vnd also das geding
vffs nechste/nach irem bedenckē machen/damit
der hewer czukumen/die gewerckenn nicht vber-
satzt werden/vnd des gedinges/wie es gemacht.
sollen die selben geschwornen stuffen schlahen/vñ
das gedinge/darnach/so es vffgefarn/wider ab-
nemen/dauon sie alleine ires gesatzten stuffen gel
des/auch sunst keins andern geniesz sollen gewar
ten. In vnfundigenn czechen sal mann/wu es ane
schadē geschehen magk/mit geding arbeitē lassen.

Der.xxxiij.artickel. von gedinge wan die arbeter nicht czu kommē konnen.

Welche hewer gedinge annemen. dy sollen yre ge
dinge vleissig vnd genugsam verfuren/vnd daruō
nicht meher dan ires gesatzten lons gewarten. Es
were dan/das moglicher vleis vorgewandt/aus
redlichen vrsachen/die arbeitter nicht hetten czu-
komen mogen/alszdan sollē dy geschwornē/nach
irem gutduncken vffs gleichste darein sehenn/da-
mit dem arbeiter sein muhe vergleicht werde.

Der.xxxiiij.artickel. vonn gedinge das schichtmeyster nach steyger kein teyl daran haben sollen.

An gedingen/wie die geschehen/sollē schicht-
meister ader steyger kein teyl/ader geniesz haben/
wie der magk erdacht werdenn/bey vermeidung
schwerer straff.

Der funffunddreyssigst artickel. vonn gedinge vnnd arbeyt szo die arbeter do von entweichen.

Vnd welich hewer daruber / vonn seinem ge/ ding / ader sunst seiner angenomē arbeit / entwei/ chen / vnd wie sich geburt nicht abkeren / der ader die. sollen / ane des willen / von des geding ader ar beit / er entweichen / vff keiner czech / ader mit an/ der arbeyt gefordert / vnnd darczu / vonn vnszern amptleuten mit ernst gestrafft werden.

Der. xxxvi. artickel. wer / vnd wie man schichtmeister vnnd steyger auffnemen sall.

Vnd als hie beuor gesatzt ist / das der meyste teyl gewercken / mit willen vnd czulassung vnszers heuptmans vnd bergkmeisters / schichtmeister vñ steyger auffnemen mogen / sollenn gemelte vnszer amptleute alleczeit vleissig vff sehen / das kein vn/ fleissiger vnuerstendiger ader vngetrawer schicht meyster angenomen werde. Sie sollen auch vonn itzlichem schichtmeyster geburliche pflicht vnnd vorstandt annemen / also das die gewercken vnnd yderman / das ihenig / so er czuthun vnnd czupfle/ genn schuldig ist / auch wes er schadenn thet / ader schadens vrsach were / ann ym bekomen mogen / der selbigk vorstandt / wu er in betriegk befunden wurde / sall im nach verdinst peynliche straff nicht benemenn.

Der.xxxvij.artickel.wie vll czechen ein schichtmeister haben magk.

Es sall auch keinem schichtmeister/vber sechs czechen czu verweszen gestadt werdenn/doch das darunder nicht vber czwu fundig sein/so sie aber bey im fundig werdenn/magk er die wol in versorgung/bis czuentsetzung behalden.

Der.xxxviij.artickel. wer die schichtmeister czu entsetzen macht hat.

Der heuptman vnd bergkmeister/sollē sempt lich macht vnd gewalt habē/ein itzlichen schichtmeyster mit vnd ane der gewercken willenn/seins dinst czuentsetzen/vnd sollen doch von gewerckē/ane des heuptmans vnd bergkmeysters willenn/nicht entsatzt werden.

Der.xxxix.artickel.wie die schichtmeister der gewerckē geldt vnd anders ine czugehorigk bewaren sollen.

Die schichtmeister sollenn/alles was sie vonn der gewerckē wegen einnemen vnnd entpfahenn/treulich vnd wol bewarē der gewercke sach mit gebeuden/vnd/was man darczu bedarff/vffs nutzlichst bestellen/alles das czu notdurfft der gewercken/vñ irer czechen musz gebraucht werdē/es sey vnslit/eyszen/seyl.troge.keubel.holtz.breth.nagel. vñ alles anders vmb der gewerckē gelt vffs nechst.

als es czubekomen moglich/bestellen / vnd selber an solichen stucken gar keins nutzes gewarttenn/ auch aus gunst ader freuntschafft/ mit der gewercken nachteyl / nymāde des halben kein nutz ader vorteyl czu wenden.

Der.xl.artickel. wie der schichtmeister auff den steyger achtung geben sall.

Es sollen auch die schichtmeister/ vnd steiger vff einer czechen nicht bruder ader vettern seynn/ sich auch in keine sunderliche eynigkeit geben/ die den gewercken czu nachteyl komen magk. Sonder ein itzlicher schichtmeister sall vleissig vff sehē/ das sich der steiger mit seiner arbeit vnnd gebewden/ dieser vnser ordnung mit aus vnd anfart/ vñ allem andern trewlich halde den hewern forder vff sehe/ das sie recht vñ wol arbeitten / auch rechte schicht halden/ vñ welche das nicht thun / das den ir lon dargegen abgeczogen/ vnnd darczu gestrafft werdenn/ vnnd das der steyger dy arbeiter nicht dringe/ cost ader czechen bei in czuhaldenn/ das er auch keinen arbeiter des halbenn czu ader ablege/ sunder das also allenthalben trewlich vñ vngeuerlich gehādelt werde. Vnd wu anders befundē/ das er solichs vnszern amptleuten ansage/ derhalben geburliche straff vor czu wenden.

Der.xli.artickel. die fundigen czechen auch das gutte ertz vorschlossen czu halden vnd czupochen.

Die schichtmelster sollen auch darob sein/ vñ verfugen das alle fundige czechenn / wu es mog/lich/verschlossen/ein gutter vester schrot / darein/ ein vester verschlossener trock gesatzt/ das gut ertz darinne vorwardt. vnd in verschlossener thur ge/pucht werde/vnd sal sunst / vff keine czech eynich grosz haus anders czu blosser notdurfft/nicht ge/bawet / auch vff keyner czech nicht geschanckt werdenn.

Der.xlij.artickel.wie mann den arbe/tern vnd hantwerges leuten lonen/ vñ yne den lon nicht auf shlaen sall.

Die schichtmeyster/sollē alleczeit/ vff dē lon/tag beym anschneidē gegēwertig sein. do selbst sy auch/ in beiwesen irer steyger/allē arbeittern vnd hantwergks leuten/was vff iren czechen gearbeit wirt.mit guter mūtz/so in der muntz ordnūg czu/gelassen ist/ vñ mit keinem andern gelde lonen/ vñ solichs itzlichem arbeiter/ des gleichen dem stey/ger sein lon selber czuhanden reichē/ vñ keynem ar/beitter sein lon vff schlahen sall. die czeit auch dye arbeitter alle selber gegenwertig sollen erscheynē/ iren lon czuentpfahen/sy wurden dan durch not/durfftige oder nutzlich vrsachē/daran verhindert. Welcher arbeiter ym aber sein lon gerne vff schla/hen lest/dem sal man nachuolgende nicht darczu helffenn.

Der.xliij. artickel.wy dy schichtmey/ster lonen vñ nicht lipniſz geben sollen.

D

In dem selben ablonen / sollenn dse schychtmeyster eygentlich namen vnd czunamen aller arbeitter / den sie lonen / vnd was itzlicher gearbeit / vnd wu fur der lone auszgegeben wird / anczeychē. solichs forder in sein rechnung bringen / vnd sollē ane des bergkmeisters willen vff czechenn ader in hutten kein lipnis geben.

Der.xliij.artickel.vnslit eysen ꝛc.nach dem gewichte czu reychenn.

Es sall auch ein itzlicher schichtmeister / seynē stelger / selber vnslit vnd eyszen / nach dem gewichte reichen / das auch nach dem gewichte in rechnung czeichenn.

Der.xlv.artickel.wie man das quatember gelt geben vorwaren / vnd do vō lonen sall.

Eyn itzlich vorsteher der czechen / ader schichtmeister sal czuerhaldung der geschwornen vñ ander gemeins bergkwergks notdurfft / vō itzlicher czech / sie werde gebawt / ader mit frist erhalden / alle wochen ein halben czins groschen gebē / dasselbig gelt / sal vnszer hauptmā / dem berchkschreyber ein czunemen / aus czugeben / vnd czuberechen beuelhenn / doch das ein feste sunderlyche lade / ynn der czehendner gemach / darczu verordenth / darczu drey schlussell gehorenn sollenn / der eynen der heuptmann / den andern dy czehendner /

den drytten der bergkschreiber haben sollē/darin/ ne das gelt/vnd die register daruber alleczeit sol/ len verschlossen werden.

Der.xlvi.artickel. schichtmeister vnnd steyger sollen nicht vorrath auff ander czechen vorleyhen.

Es sollen schichtmeyster vnd steyger/ von ey/ ner czech/vff die/ander weder gelt/vnslit/eyszen/ oder eynichenn andern vorath ane czulassung des bergkmeisters nicht leyhen.

Der.xlvij.artickel.wie man rechnung horen vnd sich dar in halden sall

Es sollen auch vnszer heuptman/bergkmey/ ster vñ andere so wir darczu verordent/vff itzliche quattember/von allen schichtmeistern vnd vorste hern der czechen rechnūg horen/wy itzlich viertell iar den gewercken vorgestandē/vñ mit irem gut/ gehandelt sey/wu darinne durch vnwissenheyt/ einichen gewercken verseumnis oder nachteil ge/ schehen were/das sollenn vnszer ampleute vorge/ melt hinforder verkomen. wu auch durch vnflei/ chtes den gewercken verseumpt were/des sollen sie den gewercken/von den selbenn/die es czuner/ antwortten schuldig/erstattung verschaffen/wur de aber betrigk/dewbe oder ander offentlich vn/ recht befundenn/das sall mit ernst vnnachlessigk gestrafft werdenn.

Der.xlviij.artickel. wan vnd wie dye schichtmeyster mit irer Rechnungen geschigkt sein sollen.

Vnd dem so nach/sal ein itzlicher schichtmeister/ader der czechen vorsteher/alle virteil iar vff Sonnabent vor itzlicher weichfastenn/sein rechnung beschliessen/anfenglich eigentlich vñ deutlich/mit deutzschen wortten vnd czal alles geldes vnd vorrath/es sey an bley/wergk/vnschlit/eyssen holtz/breth/seyel/gefesze vnd alles anders/so den gewercken czustendig vnd er entpfangen/vor ein name setzen.darnach was er vor dy czech in huttenn vnd sunst czur gewercken nutz auszgegeben/auch eygentlich anczeigenn/was/wyuil/wenn vnnd weme er dauonn auszgegebenn/was/wye tewer er itzlich stuck/vnd von weme ers gekaufft/wie er die selbige gekauffte ware/wider vonn sich gereicht/was in czeit des vierteyl iars mit ader ane gedinge/vnd wie lange vber dem gedinge gearbeyt sey/was vffs gedinge ader arbeytter gegãgen/vnd dy selben arbeitter/knecht vnnd knaben namhafftig machen. vnnd czu letzt/was noch allenthalben im vorradt bleibt/auch stuckweis eygentlich/vnd welcher von wegen seiner czechenn/stollen stewer/schahtstewer/wasser gelt/bergkforderung vierden pfennigk ader der gleichen gelt võ sich gibt/der sal von itzlichem/dem er desselligenn geldes gereicht schrifftlich bekentnis/das er solichs entricht habe/nemen/die selbig schrifft alszo mit der rechnung furlegen/vnd ab einer in seiner

rechnung gelt im vorradt behelt / das sal er vonn stundt sampt der rechnung auffleggenn.

Der.xlix. Artickel. das eynn ytzlicher schichtmeyster vor der rechnunge mit den czehndern abrechen sall.

Es sal auch ein itzlich schichtmeister ader vorsteher der silber in czehenden geantwort / ader czu verlegūg / vff vorstandt wie nach volgt / gelt vonn czehendnern entpfangē / mit den czehendnern abrechen / vff das er solichs in sein rechnung bringē. vnd wu es verhanden auszgeteylt werde.

Der.l. artickel. welchen tag dy schichtmeister ire register vorlegen / vnd wy dy receß vnd register vorschlossen enthalden sollen werden.

Vnd sollen also die schichtmeister dermassen ire rechnung vff vorbestimpten Sonnabent beschliessen / vnnd eyn itzlicher sein gewerckschafft / verczeichent / sampt seiner rechnung vff montag nechst nach den weychfasten allein vff Pfingsten montag nach Trinitatis vnsern amptleuten vorgemelt vortragen / die besichtigen vnd vberlegenn lassen / die selbigen rechnung / sollen alle sumarien in einen receß / aller artickel darinne begriffen. aus beuelh vnsers hauptmans / bracht werden den ge czwiffacht sal vns einer geschickt / der ander in ein lade ader kasten / mit dreyen schlossen verwardt /

sampt allen registern / sollen beschlossen werden / darczu vnszer hauptman eynen / der bergkmeyster den andernn / vnnd der bergkschreyber den drytten schlussel haben sollen.

Der.ll.artickel.die schichtmeister sollē den gewercken kein schreybgelt rechen / vnd vmb tadelhafftigk rechnunge gestrafft werden.

Die schichtmeister / vnd der czechen vorsteher die nicht selber schreiben konnen / sollen kein schreibe gelt / vff die gewercken rechen. Sunder solichs von irem lone vorlegen. vnd vleyssigk vffsehen / ire rechnung gerecht vnd vngetadelt czuuorfertigen / so aber ire rechnung tadelhafftigk funden werdē / vnd ap eyner ader meher / wie etzlich mal geschehen / sagē wolden / es sey vngeuerlich. vñ aus vorgesszligkeit geflossen / ap es gleich alszo were / dennoch sall itzlicher / dye selbig sein vnuorsichtigkeit / gegenn vnns nach vfflegung vnszers amptmans verbuesszen / die vnszer amptman einbringen / vns das forder / sampt andern / so yn czuberechen beuolhenn ist / vberreychenn lassen / szo aber vntrew ader betrieg dar inne befunden wirdt / das sal an leib vnd gut gestrafft werden.

Der.lij.artickel.die czechen so czwischen der quattember yns frey kommenn czuberechen.

Vnd ap gleich ein czech czwuschen den quat-
tembern lige blibe/nichts weniger/sal vff nechst-
uolgende czeit der rechnung/gleich andern czechē/
wie vor berurt/rechnung da von gescheen.

Der.liij.artickel.das der heuptmā dye register nach der rechnūg besehē lasse.

Vñ so dy rechnung vñ register/nach der rech-
nung angenomē werdē. Demnach sal vnser haupt
man einem ader czweyen/darczu vorstendigē/so-
liche register mit guter musse vbersehē/vñ wu etz-
was vormals vbersehē/vnd nachuolgende fundē
wurde/sal nichts wenger/nach vorigem vnszerm
beuel/gerechtfertiget. verbusst vñ gestrafft werdē.

Der.liiij.artickel. wie die schichtmey-ster czubusse sollē anlegē/czubus brieff anschlagē/vñ wy lange die stehen sollē.

So ein schichtmeister ader czechen vorsteher/
seyn rechnung/wie vor angeczeigt gethan vñ vber-
reicht hat/vnnd souil vorradt nicht bleibt. da mit
er seyne czeche bis czu nechst volgender rechnung.
bawhafftig erhalden magk. Der sall vonn stundt
ime/vnszernn hauptman vnnd bergkmeyster/als
verhorer der rechnung/nach yrer achtung. vnnd
notdurft der czechen/czu nutzlichem baw ein czu-
busz anlegen lasszen/vnd vom Berckmeyster eyn
czubusz brieff nemenn/denn sall er vonn stundt
anschlagenn/vnnd nach gethaner rechnung/

vier gantze wochen stehen laszen/den selbē brieff/ sall nymandt bynnenn den selben vier wochenn/ bey schwerer straff abreyssze.

Der.lv.artickel.wie die schichtmeister die czubusse einbringen sollen.

So czubusz vff ein czeche/wie vorberurt angelegt/vnd angeschlagē wirdt/sollen alle vñ itzlicher gewerck der selben czechen.in den selben nechstuolgenden vier wochen/nach gethaner rechnung/ire czubus geben/vnd die schichtmeister/sollen keynen gewerckenn/mit der czubusz vff sich nemen/ dem auch vber vorbemelte gesatzte czeit/keyn forder frist geben.Sie sollen auch die czubusz/ vonn den gewerckenn czu fordern nicht schuldig seinn. So aber einer ader meher gewercken vff sant Annabergk vorleger hetten. Die selbenn vorleger yn czeit der czubusz/auch schrifftlich anschlagē werden/wu man sie sall finden/vnnd irer gewercken czubusz bekomen/bei den selben sollen dy schichtmeister die czubusz manen/vnnd wu etzwas den gewerckenn/durch die schichtmeyster das sy die czubusz nicht fordern/verseumpt wurde/das sall den schichtmeistern/vnd nicht den gewerckē czu schaden gereichen.

Der.lvi.Artickel.wie sich die schichtmeister mit der czubussze an auszteyler sollen verweysen lassen.

Vnd als dle auſzstellung nicht allecz̃eit forder-
lich gefallen magk/aus vrſach/das gemeyniglich
alles Silber/erſt vff dy rechnung/das meiſte teil
ein kompt/vnd mit der eile/ſouil muntz/vber des
berges notdurfftige vorlegung/nicht magk vorfer
tigt werden/vff das nymandt/der ſolicher auſz-
teilūg czu verlegung ſeiner teyle bedarff/deſzhalbē
czu ſchaden geurſacht werde. So dann einer/der
auſzteylung czu nemen hat einen ader meher ſchi-
chtmeiſter/an den auſzteyler weiſt/was vnd wie-
vil er itzlichem von ſeyner auſzteilung gebenn ſal.
Des ſollen die ſchichtmeiſter benugigk ſein/der
auſzteyler ſal den ſchichtmeiſtern von wem. vnnd
mit wieuil gelde er vorweyſt iſt/ſeyn hantſchrifft
geben/vnnd von dem ihenen der dy vorweyſſung
thut/auch verczechnis nemen/vnd was der auſz-
teyler angeweiſt wirt/ſal er ſo im gelt ein kompt/
entrichten. Vnd dem anweyſſer ab ym vber das
verweiſte gelt etzwas vberlauffen wurde/auch vff
ſein erfordern vberreichen/vñ die ihenen/die czu-
erhaldung irer teyl dermaſſen anweyſſung thun/
ſollenn yre teyll erhalden/als ap ſie mit barem gel-
de vorlegt weren.

Der.lvij.artickel. In was czeit eyn ge-wergk der czubuſſze halbenn ſeyn teyl vorleuſt.

Vñ ſo dy vier wochen wie vorberurt verlauffen
welich gewerck in der ſelbē beſtimptē czeit ſein czu
buſz nicht gebenn wirt. der ſal ſeyner teyl verluſtig
ſeyn.

Der.lviij.artickel.wie es mit den teyln im retardat soll gehalden werden.

Nach auszgang der vierwochen/sal der schicht meister verczeichnis machen / welche gewercken ire teyl obberurter weysze nicht vorlegt / die in der funfften woch/ vff dem vorleyhtag / ader welche tag sunst vom hauptman ader Bergkmeister dar/ czu ernant werdenn / soliche vnuorlegkte teyl/ als Retardata vnszerm hauptman/ der alleczeit / wu es moglich/ vff soliche tag gegenwertigk sein sall/ vnd dem bergkmeyster vortragen / die selben vn/ uorczubusten gewercken verczeichent namhafftig vbergebē. Die selben teyl sollen also in kegenwer/ tigkeyt vnszer beyder amptleute ader des eynenn aus der schichtmeister register/ vnnd aus dem ke/ gebuch / vnnd ins bergkschreibers retardat buch geschrieben werden. Die selbenn teyl/ die also ins retardat komen/ vnd auszgeschrieben werdē/ Sol len den selbigen/ der sy gewest seyn / mit ader ane der gewerckenn willenn / vmb sunst ader czubusz nicht wider werdenn / sunder vnszer vorgenante amptleute/ sollen von stundt den schichtmeistern beuelhen/ soliche retardata vñ abgeschribene teyl/ den gemeinen gewercken vffs tewerst czu gut czu/ uerkeuffenn / ader wu die nicht mogenn verkaufft werden / vmb die czubusz. ader wu das auch nicht sein magk/ vmb sunst czuuergebenn / czu solchem kauff ader gabe die vorczubusten gewerckenn/ der selben czech/ den vorgangk haben sollen / wu auch dye vorczubusten gewercken/ der mere teyl / wur-

den begern. dye selben Retardata teyl vnuerkaufft vnd vnuergeben/gemeinen gewerckenn czu vberschreyben/ader die vnder sich czugleych/nach anczal aus czuteylen. Das sal also geschehen. Doch das die selbigen teyll gemeinen gewerckenn/ader yederm sein gebur sunderlich/wie es beschlossen wirt/ader wu dy sunst/wy vorberurt andern verkaufft ader gegebē/alleczeit sollen ins kegenbuch/in beywesen der amptleut geschryben werden.

Der.lix.artickel.wie man in czechen so czwischen der quatember ligen bleibē die teyl erhalden magk.

Es sall auch nymandt/der seyne teyl/lauts vorberurter ordnung/vff itzliche weychfaste/mit czubusz vorlegt ap auch czwischen der selben/vnd nachuolgēden weychfaste/die czech liegen blibe/wider vffgenomen vnd czubus angelegt worde/die selbigen seyne teyl verseumen ader verlieszenn/sunder szo der selbige seyne teyl/die er vff nechst czuuor angelegte czubus vorlegt/vff nechstuolgen de rechnung darnach was mitlerczeyt angelegt were/ader vff das mal angelegt wurde/lauts vorbemelter vnszer ordnūg/mit czubus vorlegē wirt/der ader die selbigen/sollen bey solchen irenn teylen bleyben/das aber auch dem vffnemer deszhalben keyn verkurtzung geschehe/sal nymādt gedrū gen sein/soliche czechen/dye czwischenn czeit der rechnung ligen bleiben/vñ vffgenomen werden/

bis czu nechster rechnung/nach dem vffnemenn/ czubelegenn. Es sal aber auch nymandt/ die czu bawen vnd czubelegen/damit verbotten sein.

Der.lx.artickel.was dy schichtmeister auß dem czehendē czuforodern haben/ vnd wie hoch der vberlaufft sall außge teylet werden.

Vnd so ein schichtmeister/ von wegen seyner gewerckenn/silber im czehendenn hat. sall er bey schwerer straff wochēlich nicht meher dauon nemen/dan souil er czu blosser notdurfft der czechē/ vnd der gewercken sach außczurichten/ bedarff/ das mit den czehendnern/auch gegeneinander in verczegnis bringen. Vnnd was vberlaufft/wu vff ein kukes czwene gulden außczuteylen ist/ sall vff geordente czeit aus geteilt/ader was sich czur auß teilung nicht erstreckt/ den gewerckenn czugut in czehenden czu vorrath enthalden/ader mit czulaß sung des heuptmans vnd bergkmeysters den gewerckenn czu yrem nutz/ was vber notdurfft der czechen sein wirdt/volgen lassen.

Der.lxi.artickel.dy czehender sollē ane verstandt nichts verleyhen vnd sal kein schult auff dy czechen geschlagē werdē

Wurde ein schichtmeister von wegen seiner gewercken ertz am stein/ader Silber ym werck haben/vnd von czehendnern vorlegung begern/ sol

len sich dy czehendner des ertz vnd silbers halbē. der warheit erkundenn / vnnd ap gleich ertz ader werck verhanden ist/ doch keinen/der nicht silber im czehenden hat/ane gnugsam vorstandt vorlegen/damit sollen dy czehendner ir sach in achtūg halden/vnd vff die czechen hinforder keine schult schlagen/ dann es sall den czehendnern czu keyner schuldt/dy nu hinfurder gemacht wirdt / vff der czech verholffen werden.

Der.lxij.artickel. wie sich die schichtmeister czwischē den quatēbern der czu buß erholen vñ dy czechē erhalden sollē

Ab sichs begebe / das eynem schichtmeyster czwischen czeit der rechnung/czu vorlegung seiner gewercken czech gelt mangeln wurde / aus vrsach das die angelegte czubuß nicht einkomenn / ader so die einkomen/nicht gereichen mochte /so mag der schichtmeister die czeche czuerhalden /mit willen vnd rath des bergkmeisters / so vil schuldt vff dy czeche machen/als czu erhaldung der czechen/ bis vff nechste rechnung/darnach nodt sein wirt. Vnd so der schichtmeister seins dargelegten geldes/ader gemachtē schuldt/vff dy selbige nechstuolgende quatember nicht entricht wurde/denne sall ime der bergkmeister czu der czechen helffen/ czu der selbigen czeche/sal der schichtmeister aber/ bis vff die ander quattember darnach frist habē die czech czu belegenn/ szo aber die czeche darnach vnbauhafftig vnd das nach vnser ordnung/ nicht

damit gebaret were/befunden worde/denne sall die czeche frey ane schuldt vorlihen werdenn/welicher schichtmeister aber/ane willen ader czulassung des bergkmeisters schuldt vff czechen machen wurde/dem sal czur czechen vnd gelde nicht geholffen/vnd so die czech ligen bleibt/vñ wider vff genomẽ wirt/keine schuldt danon beczalt werdẽ.

Der.lxiij.artickel.wie sich der auszteyler halden sall.

Es sal auch/der auszteyler/alles gelt/was in itzlicher rechnung/auszczuteyln/beschlossen wirt/von vnsern czehendnern entpfahen/vnd itzlichem sein gebur/danon/so erst ym solich gelt einkompt vff ansuchen/trewlich vngewegert entrichten/sall auch nicht meher/dan von itzlicher auszteylendẽ czech/ein reinischen guldenn czu seinem verdienst haben/vnd sal daruber von der czech ader gewerckenn/der auszteylung halbenn/durch sich ader ymandt anders/keyn lipnis ader geschencke nicht fordern.

Der.lxiiij.artickel. das ane laube ann fremden enden nicht sal geschmeltz werden.

Vnnd als got lobe gemelt vnszer bergkwergk mit vil schmeltz hutten/wol versorgt ist/wollenn wir/das an andern endenn/nicht sal geschmeltzt werden/dan in den hutten czu angeczeygtẽ bergk

wergk gehorende/es were den/das einn schicht=
meyster/oder der czechen vorsteher/an andern en=
den/seiner gewercken nutz meher geschaffen mo=
cht/das sall er vnszerm heuptman/bergkmeyster
vnd huttenreytter ansagen/wu sie dan der gewer=
cken nutz daraus befinden/so sal es einem itzlich=
en verstadt/vnd czugelassen werden.

Der.lxv.artickel.dye huttenn mitt ge=
trawē vorstehern cznuorsehen/vñ nicht
mit den so eygen hutten oder teyl dar=
an haben.

Welche eygene hutten/oder teyl an hutten ha=
ben/die sollen in andern hutten/nicht czu hutten=
schreibern gebraucht werden/vnnd vnszer heupt=
man/vnd bergkmeister sollen daran sein/das ein
itzliche schmeltzhutten/mit einem getrawen vor=
stendigen vnnd vleyssigen huttenschreyber/vorse=
hen werde/die sollen auch itzlicher sein pflicht thū
In maszen wie hirnach befunden wirdt.

Der.lxvi.artickel.dye huttenschreyber
sollen yres gesatztes lons begenugigk
seynn.

Dye selben huttenschreyber/sollenn ires ge=
satzten lons benugigk sein/von czugengen der hut
ten/oder von den gewercken/so darinne schmeltz=
en/keynn andern geniesz czubekomenn trachtenn
oder synnen.

Der.lxvij. artickel. wie sich die huttenn schreiber mit gutten schmelczern vnnd vorrath vorsorgen vnd sunt allenthalbē in der hutten halden sollen.

Es sollen auch/ die selbigen huttenschreiber/ sich mit guten vorstendigen schmeltzern/ alleczeyt vorsehen/ die den gewercken nutzlich czu schmelczen wissen/ die selben schmeltzer/ sollenn voreydt werden/ vnd an den hutten kein teyl haben. Dye huttenschreiber sollen auch mit kol/ bley/ schlackē. schlackenstein flossen vnd andern czum czusatz gehorende/ in der huttenn alleczeyt geschickt sein/ vff das schichtmeister/ ader der czechen vorsteher/ soliche czu irer gewercken notdurfft alleczeyt bekomen mogen/ den auch dy huttēschreiber dy selben stuck alle vnd itzliche vffs nechst ane allen gewin lassen sollen. Vnd man sal auch in einer huttenn/ schmeltzern vnd anderm gesinde/ nicht meher lon dan in der andern geben. Man sal alle tag/ in hutten frue vmb funffe anlassenn/ vnnd ane das czumachen rechte schicht acht stūden haldē. Es were den/ das nach achtung der huttenreitter huttenschreyber ader schichtmeyster/ gantze schicht czu schmeltzen eynem ertz schedlich were/ denne mogē die schmeltzer nach czulassung der huttenreytter ader huttenschreiber eher schichtmachen/ vnd ein itzlicher huttenschreiber/ sal vor dem anlassen/ desgleichen so man schicht machen wil/ personlich in der hutten gegenwertigk sein/ vnd vffsehenn/ das vffs trewlichst vnd vleissigst allenthalbenn in der

hutten gehandelt vnd gearbeit werde/ vnd das sie nach dem ablaszen alleczeit/wie nachuolget / dye wergk probirn / vnnd mit den schichtmeistern dauon verczeichnis machen mogen.

Der.lxviij.artickel.der schichtmeyster sal vor dem anlassen/ notdurfft czu nemen/personlich kegenwertigk sein.

So ein schichtmeister/ader der czechen vorsteher/in einer hutten czu schmeltzen hat/ sall er alleczeit vordem anlassen selber gegenwertigk seynn/ vom huttenschreiber czu notdnrft seiner gewerckē. Ertz/bley / vnd andern czusatz / wieuil man des vff dye selbig schicht bedarff/ vnd sunderlich das bley gewegen annemen/ mit dem huttenschreiber dauon ordentlich vorczeichnis machen.

Der.lxix.artickel.dy schichtmeister solen keym auszlassen auch kegenwertigk sein vñ was ine furder czuthū geburet.

Des gleichen sollenn die schichtmeister / bey dem auszlassen auch gegēwertigk sein/ das werck probiren lassen/vnd wegen wievil er bley wyder auszbracht/solichs alles verczeychē/vnd dy selbig verczeichnis mit czum anschnidt bringen/ vnd sal alleczeit seine wergk vnd bley/in eynem kasten/in der hutten vorschlossen halden/darczu der schichtmeister vnd huttenschreiber/ itzlicher ein schlussel haben sollen/vñ so ein schichtmeyster aus andern

seiner gewercken nutzlichen sachen/nicht alleczeit wie oben vormeldt/beim schmeltzen sein mocht/ so mag er ein andern vorstendigen/doch nicht vff der gewercken gelt darczu schicken/sein stadt czu vorwesen/die proben vnd abschnitte sollenn dye huttenschreiber den gewercken wider geben/ vnd vom probirnn nicht meher den sechs pfenning nemenn.

Der.lxx.artickel.wie mã sich mit dem abtreyben halten sall.

So ein schichtmeister/ biß czum abtreybenn geschmeltzt hat/sall er nymandt anders/ dan dye geschwornē abtreyber/der vnser hauptmã sechsse die vorstendigsten verordenn sall/ abtreiben lassen/ doch szo sall der schichtmeyster/ader der czechenn vorsteher eher dan er treiben left/den czehendnern was die wergk/so vff das mal sollen getriben werden/an gewicht vnd silber haldenn verczeichnent brengen/das die czehendner forder einschreyben/ den schichtmeister mitt seyner verczeichnis czum hauptman weißen/dem er dy verczeichnis laszen. vnd ein czeichen von ym nemen sal das im czutreyben erlawbt sey/ane das auch nymande czutreyben sal gestadt werden.

Der.lxxi.artickel.wan der schichtmeister das czeychen erlanget/was er sich furder halden sall.

So der schichtmeister/ader der czechen vorste/

her/das czeichē/wie vorangeczelgt erlangt/ſall er ſelber bey dem abtreibē kegenwertig ſein/vñ nach dem abtreiben/den bligk in der huttē wegen laſzē was der bligk vom huttēſchreiber irer hantſchrifft verczeichnis nemē/vñ alſzdā den bligk/ſampt der verczechnis den czehendnern vberantworten den probirn laſzen/vnd deſzhalben verczeichnis vō yn nemen/vff welchen tag/vñ wieuil ſie von im entpfangen/vnd ferner den bligk bornen laſſen.

Der.lxxij.artic.was dy czehēdner thū ſollē.

Die czehendner ſollen alles ſylber/ſo vff angeczeigt bergkwercken gemacht wirt/ trewlich eynfordern/vñ vffſehen/das Furſtlicher gebuer/vnd den gewerckē daran nichts entzogē werde/von dē ſelben irem einnemē/ſie ordenlich rechnūg haldē. Es ſollē auch dy ſchichtmeiſter allezeit/ſo irer gewerckē ſilber gebrant wirt.gegēwertig ſein/vffſehen/ſo das ſilber czuſchlagen wirt/das es wol vff geleſzen/vñ czuſamne gehalden werde/vnnd nach dem brande/ſal er dy teſte wol beſehen/ap den gewercken etzwas daraus magk geclaubet werden/alſzdā abermals verczeichnis mit den czehēdnern machen/wieuil nach dem brande blieben/vff das die ſchichtmeiſter ire rechnung darauff machen/die gewerckē auch/was in vber Furſtliche gebur daran czuſteht wiſſen/vnd bekomen mogen.

Der.lxxiij.artickel.was man vom abtreiben/czu lone geben ſoll.

Die abtreyber/ſollenn vom abtreiben / nicht meher dan ires geordenten lones gewartten / vnd vber eynem abtreibenn / der gewercken gelt nicht vber czwene groſchen vertrincken/vñ man ſal von groſſen ader cleynen blycken nicht meher dan. xx. groſchen czu treiben geben.

Der.lxxiiij.artickel. das nymādt vom ſchmeltzen ſal abgedrungen werden.

Welichem ſchichtmeyſter/ader der czechenn vorſteher.in einer hutten / mit eynem ader meher ofen czu ſchmeltzenn verſtadt wirdt/der ader die ſollen nicht abgedrungen werden/ſie haben dann ir ertz vnd ſchlacken gar vffgeſchmeltzt.

Der.lxxv.artickel. wie mans mit den ſchlagken halden ſoll.

Es ſall auch itzlicher czeche/ire ſchlackenn/ in der hutten darinne ſy gemacht vergunſt werden/ ſo offt das nutz ader nodt ſein magk / czu ſchmeltzen ader czum czuſatz czugebrauchenn. So aber ſchlacken von gewercken verlaſſen werden/ſein ſy in vnſzer freyes gefallen.vnd nymandt ſal der ane vnſzer ſunderliche czulaſſung gebrauchen.

Der.lxxvi.artickel.was die hutten reitter thun ſollenn.

Die hutten reytter/ſollen alle tag/ die huttenn

besuchen vnd in itzlicher hutten vffsehenn/vnnd vleyssig erforschen/ ap vnszer ordnung gehalden/ ab trewlich vnd vleyssig gehandelt vnnd gearbeitt werde/vnd nach itzlichem ertz/das mã schmeltzt fragen/wie man das czu schmeltzen furgenomẽ/ vnd sollen sunderlich verfugen/das man alles ertz wol puch vnnd scheyde auch reyn mache/damit man desterbasz erkennen magk/wie man itzlichs am nutzlichsten schmeltzen sall. vnd wu sie befinden/das wider vnszer ordnũg ader sunst betrieglich ader vnfleissig gehandelt wirdt/das sollen sy bey iren gethanenn pflichten/ vnszerm hauptman vormelden/solichs mit ernst vonn vnsern wegenn czustraffen /vñ wu sie darinne seumigk befunden. sollen sye selber herttiglich gestrafft werden.

Der.lxxvij.artickel.wie mã in der hutten czum schmeltzen auff sehen soll.

Wurden auch die hutten reitter befinden/das ein ertz/vff ander weysse / dann es die schmeltzer vorhaben/czu schmeltzen/vnd meher nutz damit czu schaffen were/das sollen sie angeben/ vnd darnach czu halden verschaffen/deszgleichen dy huttenschreiber / auch vffs schmeltzen vleissigk sehen/ vnd was sie schedlichs vormercken/abwendenn/ vñ nutzlichs fordern/wesz sy des auch durch sich/ nicht verfugen mogen/solichs den huttenreittern ansagen sollen.

Der.lxxviij.artickel.dy person in huttē sollē sich der huttenreytter gehorsams halten.

Die huttēreytter sollen bey allen personen czur huttē gehorende/ vñ sich der gebrauchende gehorsam/haben/sich nach irer anweysung czu haldē.

Der.lxxix.artickel.die huttē hern sollē einander die koler nicht apspenen/vnd vō holtzhawē vber dy satzūg nicht lonē.

Es sal kein huttenher/dem andern seyn koler abspenen / bey vormeydung vnszer sunderlichenn straff.vnd von einem malder holtz.nicht vber eyn halben groschen/czu hawen geben.vnd das holtz sal drithalb Freybergisch Elen halden.

Der.lxxx.artickel.was vor steyger vnd wie die sollen auffgenomen werden.

So als biszher befundenn ist / das vil steyger in dorffern vmb sandt Annabergk seszhafftig gewest/die vilmal irer narung vñ eygen geschefft ausgewart/irem dinst genug czuthun seumig gewest vñ deszhalbē den andern arbeittern nicht vff sehē mogē.vñ ap sie bei dem selbē arbeittern gebrechen fundē/nicht da wider gered/ vff dz sie auch selber irer eygē verseumlikeit halben nicht beschuldiget werdē/dem so nach/wollē wir/das kein steyger/ sal vff czechen gebrauch oder aygenomē werden/

der bſnnen drey meſſen vmb ſant Annabergk/an-
ders dan in der ſtadt wōhafftig ſey/welche aber
ſie wonūg/in der ſtadt.ader auch auſſerhalb drey
meſſē habē.vñ ſunſt czu ſteigern tuglich ſein/dy ſal
man czulaſſen/doch ſo ſal nymādt kein ſteiger an-
ders/dan mit wiſſen vnſers bergkmeiſters ſetzen
ader entſetzen/vff das betriegk/daraus flieſſende
verkomē/auch die ſteiger mit pflichtē verbunden
werdē/wu es in dieſzem artickel anders befundē.
ſo ſal der ſteiger/der ſich darczu gebrauchē leſt/vñ
der in vffnimpt ader gebraucht/mit ernſt geſtrafft
werden.

Der.lxxxi.artickel.wie vil czechen eyn ſteyger vnder haben magk.

Es ſall auch/ane vnſzers bergkmeyſters czu-
laſſung/keinem ſteyger/meher dan eine czeche czu
vorweſzen vergunſt werden.

Der.lxxxij.artic.was ein ſteyger thun vnd wie er ſich kegen den hewern vnd arbeittern halden ſol.

Ein itzlicher ſteiger/ſal czu itzlicher ſchicht.vff
der czeche gegenwertig ſein/vnd vff ſehen/das die
hewer vñ arbeitter rechte ſchicht anfaren vñ hal-
den/vnd ſal die hewer vñ arbeitter vleiſſig anhal-
den/vñ vnderweyſſzen/den gewerckē vleiſſig treu-
lich vnd nutzlich czu arbeitten. So er auch wur-
de befindenn/das eyner ader meher hewer/ader
andere arbeytter/rechte ſchicht nicht haldenn/

den sal er solichs in keinen wegk/czu gutte haldē/ sunder wu einer gleich auszredlicher vrsach/ seynn schicht czu haldenn seumigk gewest/dennoch sall dem selben sein lon nach anczal darkegen abgeczogen werden/ wu aber einer aus boszen vrsachenn nachlessig befundenn worde/den sall der steiger/ dem bergkmeister ansagen/ dem auch der bergkmeister nicht allein seinen lon sall lassen abrechen/ sunder mit ernst darczu von vnszern wegen straffen. Vnd ein itzlicher steiger sal den hewern selber alle schicht eyszen vnd vnschlit geben/vnd was sie des eruberigen von der czech/in iren nutz czuwenden nicht gestatten.

Der.lxxxiij.artickel. wie vnnd welche czeyt man anfaren sall.

Man sall alleczeyt frw czu vier horen / dy erste schicht/die andern czu czwelffenn / die drytte czu achtenn / des nachtes anfaren/vnnd alszo itzliche schicht acht stunden volkomenlich in der arbeytt bleiben/vñ eher der steyger auszclopfft/ nicht vom ortt faren/vnnd czu itzlicher schicht/ sall man eyn stunde czuuor anleutten/da mit sich dy arbeytter darnach czu richten/vnd dester weniger irer vorseumlichkeit/czuentschuldigen haben.

Der.lxxxiiij.artickel.wie mā die nacht schicht nicht sall gestaten.

Vff welcher czeche nicht drey schicht gearbeyt

werdenn/ſollen vnſer amptleut/die nacht ſchicht nicht geſtattē/vnd wu eine ſchicht alleine gearbeit wirt/da ſall mann die frwe ſchicht des morgens vmb viere halden.

Der.lxxxv.artickel.kein hewer ader ar beyter ſall ane laube czwue ſchicht lon nemen.

Es ſal auch kein hewer ader heſpeler/ane des bergkmeiſters vorwilligung/in czweyen czechenn ſchicht arbeytten/ader in einer wochen von gru-ben ader ſtollen arbeyt/meher dan ein lon nemē/ader vff ſich ſchreiben laſzen/wu es anders erfarē wirt.da ſal man ſteiger vnd arbeitter herttiglich ſtraffen/aber doch ſal nymande/bey ſeiner weyl/im ſelber ader vmb lon czu ſcherffen verbottē ſein.

Der.lxxxvi.artickel.von gerechtikeit der ſtollen.

Vnnd als ſich biſzher vil irthum/der ſtollen halben ergeben das wir/ſo vil es moglich czuuer-komenn geneigt/dem nach wollenn wir/das ein itzlicher erbſtolle/vnd alle andere ſtollen/was in dieſzer nachuolgēden vnſer ordnung nicht veran-dert wirt/ſein gerechtigkeit haben vnd behalden. auch ſall gebawet werdenn/wie gemeine bergk-recht vnd alth herkomende vbungen das geben/vnd auſzweiſzen.

Der.lxxxvij.artickel.von gerechtigkeit der stolle.

Vnd wu ein erbstolle/in fremde masz getribē wirdt/darinne ertz befunden/so mogen die stol/ner funffviertel einer lochter/von der wasser seyge vber sich bis an die firste/vnd ein halbe lachter in die weitte/vierdehalb Freibergisch ele/vor ein la/chter gerechent/das ertz hawen/vnnd czu sich ne/menn. wu aber eynn kampff vorfyele/steth es bey des hauptmans/bergkmeysters/vñ der geschwor/nen erkentnisz.

Der.lxxxviij.artickel.von gerechti/keyt der stolle.

Wurde aber ein stolle in ein czeche oder masz getriebenn/vnnd treffe ertz/hette doch der teuffe nicht/die ein erbstolle haben sal/dasselbig ertz/sal der czech/vnd nicht den stolnern czu stehen.

Der.lxxxix.artickel.wie die stollen sollen gebawet werden.

Vnd als vff dieszem bergkwergk vil vnorden/licher bewe wyder altherkomende bergkleufftige weisze/in stollen geschehen/vnnd deszhalbenn vil czweitracht erwachszen ist.orden vnd setzen wir/das ein itzlicher stolle mit seiner wasser seige/nach altherkōmender bergkwergks recht vnnd vbung sal getrieben/vnnd einiche gesprēng darinnen czu/

thun nicht gestat werden/es begebe sich dan. das kēme/ader der gleichen vesten czu vielen/also das der stolle aus notdurfftigen vrsachen muste erhaben werden/welche dennoch ane besichtung vñ czulassung des bergkmeisters nicht geschecn sall/ vñ wu eine czeche/ wassers ader wetters halbē/ eins stollens bedorffte/der selbigē czechenn magk der stolle/doch mit czulassung des bergkmeysters vnd ane das nicht mit einem orte durch gesprenge czu hulff komen.vnd damit in der selbenn czech das neunde erlangen. Welich stolle aber ane lawbe des bergkmeisters sein ort/mit gesprengenn in eine ader meher czechen treiben wirdt/der sall damit kein recht erlangen. Wurde aber ein stolle mit bergkleufftiger altherkomēder weisze / in ein czech getribē.dem sal nach altherkomēder gewōheyt vñ bergkrecht/vnuerandert sein gerechtigkeit volgē.

Der neundczigst artickel. von dem marckscheiden.

Es sal sich auch nu hinforder vff vil gemeltē vnserm bergkwerck nimandt marckscheidēs vnderstehen/er sey dan von vnszerm hauptman vnd bergkmeister czu gelaszen/die auch keinen czulassen sollē.er sey dan tuchtig/vnd seiner kunst ferttig befunden . darczu sye auch yre geburliche pflicht thun sollen.

Der.xcl. artickel. von des marksheyders ampte vnd lon.

Es sollen sich auch / die selben marckschyder / ein yedern czu seiner notdurfft gutwillig gebrauchen laszen / doch sich keins gemein czuges / weyer czuges ader verlornen czuges / ane wissen vnd willen vnszers hauptmans vñ bergkmeysters vnderstehen in den selben czugen / so sie die thun / sollen sie die leut mit vnpfleglichem lone nicht vbersetzē / wu aber ymandt deszhalben beschwert wurde / das sal bey vnsers hauptmans vnd bergkmesters messigung stehen.

Der.xcij.artic.wie die gebrechen vmb entplosste czu fallende genge sollen vertragen werden.

Ab sichs begebe / das andere entplostē genge / von eynem hauptgange. ader verlyhen maszen am tag genug ferne von einander weren / vnd doch in der teuffe czusamme fielen / geczanck daraus entstūde / als das sall der bergkmeister / sampt denn geschwornen vnd andern vnuordechtigen bergkuorstendigen dy gebrechē besichtigen / vnd nach irem gutduncken / einen teyl / dem andern czu weichen weiszen / des sich auch itzlich teyl also sall halden / damit vnnutzlich geczenck vnnd hynderung des bergkwergks gemiden werde / vñ ab sulchs durch des bergkmeisters vnd der geschwornē nicht entschiden erlanget sall es rechtlich entscheiden werden / vnnd ab eyner den andern in seiner masz ertz enthawet ab gleich die sach nachuolgent rechtlich entschiden wirt. sal doch das ertz so vor dem vor-

bot gehawen ist dem bleyb der es gehawen.

Der.xciij.artickel.von probiren irem lone/vndwie sich die halden sollen.

Es sollen alle czeyt czwen vorstẽdige probirer von vnserm hauptman vnd bergmeister verordẽt/ vnd mit eides pflichtten darczu verbunden wer/ den/einem yedern vff sein begern/treulich vleissig vnd recht czu probirn vber die auch sunst nymãdt vmb geldt ader vmb sunst new ertz probirenn sall aber in hutten/mogen dy huttenschreiber ertz das man czuschmeltzen darein bringt den gewerckenn czu nutz wol probirn ader probirn laszẽ/wu auch den selben probirern new ertz ader art czuuersuchen czukompt/das sollen sie vffs vleissigst probirn/ vñ wu sichs mit silber beweist/das sollen sy dem hauptman vñ czehendnern/in beywesen des ihe/ nen/der das ertz bracht ansagen/vnnd von eyner probe nicht vber ein groschen/vnd welich ertz mã ansyden musz.czwene groschen nemen.

Der.xciiij.artickel.wie vnnd in waszer czeit die gewerh der teil bescheen solle.

So eyner dem andern teyl wirdt verkauffen/ ader vorgebẽ.so sal der verkeuffer/dem keuffer im gegenbuch die geweher binnen vier wochen thun vñ der keuffer sal auch verpflicht sein/die geweher in bestimpter czeyt czu fordern/so aber die erforde rung nicht geschicht/vnd mãgel der geweher am

verkeuffer nicht geweſt / ſall er als dan forder czu geweheren nicht ſchuldig ſeyn / ſich befunde dan / das der keuffer die geweher czu fordern / mergkli-cher vñ redlicher vrſachen halbē verhindert were.

Der. xcv. artickel. wan ſich der vorkeuf-fer ader keuffer / nicht wil finden / laſſen.

Wurde auch ein teil der keuffer / ader verkeuf-fer nicht verhanden ſein / ader ſich nicht wolde fin-den laſſen. So ſall der keuffer / wie er die geweher czubekomen begert / ader der verkeuffer / wie er die geweher gern thun wolde / dem hauptmann ader bergkmeiſter anſagen / damit ſall er gnug gethan haben. So aber befunden wurde / das einich teyl betryegklich in ſolchem fall gehandelt / der ſal mit ernſt geſtrafft werden.

Der. xcvi. artickel. das ane lawbe der amptleute in bergkſachē keyne tagley-ſtung ſall gehalden werden.

Nach dem auch mit vnnutzer tagleiſtūg czwi-ſchen partheien vil ſchaden ergangen / orden vnd ſetzen wir / das nu hinforder keyne gewergkſchaft bergkſachen halben / eyniche tagleiſtung / ane vn-ſers hauptmans vñ bergkmeiſters willenn / nicht vben ſollen / ſunder ſo ſich geczengk begeben / vnd an vnſzer obgemelte amptleute gelangen / wu ſye die gutlich nicht mogenn entſcheyden / ſollenn ſie

nachuolgēder weisze rechtlich entschickt werden.

Der.xcvij.artickel.was der bergkmeis/ ster czu richten hat/vnd wie das bergk gerichte hinfur solle gehalden werdē.

Als wir auch vnsern lieben getrawen richter vñ rath/der stadt sant Annaberges/vnszer bergk/ gericht beuolhen/orden vnnd setzen wir/das alle bergksachenn/was sich der hinforder begebenn/ Czum erstenn an vnszern bergkmeyster sollenn gelangen/der/wu er die selber nicht entscheydenn magk/sampt vnszerm hauptmann vleissigenn/die pārth gutlich czuuereynigen/ader mit beyder seyt willē/sie vff vnszer erkentnysz czu rechtlichem auss/ tragk verfassen. Wu aber den parten beyden/ader einem teyl meher gelieben worde/die sach vor ge/ ordenten dingklichem gericht auszczutragenn. als dan sall die sach an obbemelt vnszer bergkgericht/ Richter vnd schoppen sant Annaberges gewcyst werden/die den parthen citacion/vnd alles was sich nach bergkrecht eygent/sollen widerfaren vñ geschehen lassen.

Der.xcviij.artickel.vonn Appellacion vñ leuterung/wie vnd wieuil mal mā die einbringen sal.

Vnd ap sichs begebe.das eynich parth/vff ge/ sprochen vrteyl leutterung bitten/ader das vrteyl

straffen/vñ sich deszhalben beruffen wurde/dem sal man ein mal/doch nicht vnnotdurfftig leuttes/rung/auch sich an vns czu beruffen/nicht vorsper/ren/doch das solichs beydes vff vnuerwandtem fuesz nach herkomen der bergkrecht geschehe/in ander weysze appellacion sall man nicht gestatten.

Der.xcix.artickel.geistliche vnd so dignitet haben moge ire selbst vnnd nicht ander leute sachen reden.

Es sal auch/vordem selben vnszerm bergkgerichte/auch in hendeln/vor vns selber/ader vnszern amptleutē/nymādt kein redner/der geistlich ader eynich dignitet an im hat/gebrauchen/vnkost vñ schedliche einfurung czuuermeidenn sunder eynn geystlicher vnd der dignitet an im hat magk sein eygen sach vortragen.

Der.C.artickel.kommer vorbot vnd gebot in bergksachē ader dorauss flissē de sollē durch den bergkmeister beschēē

In allen bergksachen/vnnd von bergkwergk fliessende was sich des ausszerhalbenn geordents rechst begibt/darinne kommer/vorbott ader gebot czuthun nodt seyn/sollenn alle durch vnszern Bergkmeister geschehen/wie vonn alder gewonheyt herkomen ist.

Der.C.i.artickel. was vñ wie der bergk meister czu bussen hat / vnd die bussenn berechen sall.

Wir behalden vns auch vnszer gericht cz umbergk wergk gehorẽde / also das vnszer bergkmeister alle sachen / von vnsern wegen czu straffen vñ czu bueszen magt haben sal / was vormals nach herkomen vnnd auszweissung der bergkrecht / andere bergkmeister czu straffen macht gehabt / doch so sal der bergkmeister / soliche bueszen vñ straffẽ / mit rath vnd willen vnszers hauptmans / entricht nemen / was da vō gefelt / vns ierlich berechẽ vñ entrichtẽ.

Der.C.ij.artickel.der rath auff sandt Annabergk mag die freueler ins bergk meisters gerichten antasten lassen / also dz dẽ bergkmeister der abtrag beschee.

Ab sich auch sachen vnd czweytracht begebẽ / die dem bergkmeister czu straffen / wie oben vormeldt czustehen / vnd ab die that gleich an den enden geschehe / da alleine dem bergkmeister von vnsern wegen die gericht / vnd der antast czustehen / dennoch sollen die gerichts halder vff sant Annabergk / vmb meher frides vnd gehorsams willen / macht haben an den selben endenn / freueler ader vbeltetter anczutastenn / die in ire vorwarung czubrengẽ / so aber die selben sachen / sollen abgetragẽ werdẽ / sal der bergkmeister / wy vorberurt / den selben abtragk von vnsern wegen annemen.

Der. C. iij. artickel. todschleger sollen des berges ewigklich vorweist seyn.

So einer auff sandt Annabergk/ader den tzugehorende bergkwergk ane nodwere / eynn todt schlagk thut/ dem sall die stadt vnd bergkwergk/ ab auch die sach gleych vertragenn wirdt / ewygk verbotten seyn.

Der czehendner Eydt.

Ich. N. schwere/das ich will meynem czehēden ampt trewlich vnd vleyssigk vorstehen. Furstliche gerechtigkeit vnnd der gewercken gutt/was mir des ein czunemen vnd auß czugeben eingebūden ist/yederman seyn gerechtigkeit eygētlich versameln/ redliche vnd gnugsame rechnung vnnd entrichtung dar von thun/meynes gnedigen herren ordnung vestiglich handthabenn/ die selber haldenn/vnnd wu ich dye vbergangenn befinde / warnen vnnd ansagenn/keynerley nutz ader genieß/den der mir vonn meinem gnedigenn hern czugelassenn ist/in dem allenn gewarttenn / mich auch / wyder dyß alles / keynn nutz / gabe/gunst freuntschafft ader feyntschafft bewegenn lassen/ sunder will solichs alles / nach meynem bestenn vermogen halden/ treulich vnnd vngeuerlich/als mir got helff vnd alle seine heiligen.

Des Bergkmeysters Eydt.

Ich. N. schwere/das ich wil meinem gnedigē hern Hertzog Georgen / getraw vnnd gewerttig seyn/das bergkmeister ampt trewlich vnd vleyssig vorweszen/ seyner Furstlichen gnadenn gerechtigkeyt handthabenn/ der gewercken vnnd gemeins bergkwergks nutz fordern/ yedermā was sich vō recht vnd billichkeit eygent gestatten vñ vorhelffen/meyns gnedigen hern ordnung allenthalben handthaben/vnd selber/was mir darin vffgelegt ist/vorbringen/alles nach meinem besten vorstētnis vnd vermogen. Wil auch in dem allenn/keins andern geniesz / dan der mir vō meinem gnedigen hern czugelaszen ist/gebrauchen/vnd mich wider dis alles/keynenn nutz noch gabe/ gunst freuntschafft ader feyntschafft bewegen lassen / als mir got helff vnd alle seine heiligen.

Der Beschwornen Eydt.

Ich. N. schwere/das ich wil meinem gnedigen hern Hertzog Georgen/getraw vnd gewerttig seyn/seiner Furstlichen gnaden / vnd gemeins bergkwercks bestes fordern/ schaden treulich vñ vleyssig warnen vnd abwenden/ meins gnedigen hern ordnung vestigklich hanthaben / wu ich die vbergangen befinden/warnen vnd ansagenn/ dye auch vnuerbruchlich selber haldē/alles nach meynē hochstē vermogē in dē allē keins nutz ad geniesz

dan der mir von meinem gnedigen hern / vnnd in seiner Furstlichen gnadē ordnung czugelaszen ist gewartten / mich von dem allen kein nutz ader gabe / gūst freūtschafft ad feintschaft nicht bewegē lasszenn. als mir got helff. vnd alle seine heiligen.

Des auszteylers Eydt.

Ich. N. schwere / das ich wil meinem gnedigē hernn. Hertzog Beorgenn getraw vnnd gewertig sein / seiner Furstlichen gnaden vnnd gemeyns bergkwergks nutz fordern / schaden warnen vnd abwenden / einem yedern sein auszteylung / wie mir die czugerechent vnd gereicht wirt / vnuermindert yber reichen / dar in nymāde verkurtzen / selber auch darinne keins nutzes / dan mir czugelaszē ist / gewarttenn / meyns Gnedigen hern ordnung vestiglich halden / vnd wu ich die ybergangen / befinde / warnen vnd ansagenn / mich wyder diſz alles keynerley nutz gabe gunst freuntschafft ader feintschafft bewegen laszen / sunder solichs allenthalben nach meinem hochstē vermogen haldenn trewlich vnd vngeuerlich / als mir got helff vñ alle seine helgen.

Des Bergkschreybers Eydt.

Ich. N. schwere / das ich wil meinem gnedigen hern Hertzog Beorgē getraw vnd gewerttig seyn / seiner Furstlichen gnadenn / vnnd gemeyns bergkwergks bestes trewlich vñ vleissig fordern /

schaden warnen vnd abwenden/meinem bergk=
schreyber ampt treulich vorstehen/meins gnedigē
hern ordnung vestiglich halden/wu ich die vber=
gangen befinde/warnen vnd ansagen/yederman
was mir aus krafft meines ampts eygent/geleistē.
darinne keyns andern nutzs oder genyes/dā mir
czugelaszen vñ geordent ist/gewarten/mich da wi
der keynerley nutz gabe gunst freuntschafft oder
feintschaft bewegē laszen/sunder wil solichs alles
nach meinem hochstē vermogen halden treulich
vñ vngeuerlich.als mir got helff vñ alle seine heili=
gen.

Bleichmeszigen eydt sal der gegenschrei=
ber thun.

Der schichtmeyster eydt.

Ich.N.schwere/das ich wil meinem gnedi=
gen hern Hertzog Georgen/getraw vñ gewerttig
seyn/seiner Furstlichen gnaden vñ gemeins bergk
werks bestes trewlich fordern/schaden warnen
vñ abwenden/vnd meinem ampt/so mir beuolhē
ist/vnnd sunderlich meynen gewerckenn trewlich
vorstehen/alles/damit ich iren nutz mit recht stey
gen vnd erczeugen magk vffs hochst vleyssigenn/
keynerley thun oder verhengen das mein gewerc=
ken czu schaden oder nachteyl reichē/magk/mich
allenthalbē meins gnedigen hern ordnung vnuer=
bruchlich halden/wu ich die vbergangen befinde
warnen vnd ansagen/keins genies oder nutz.dan
so mir in meines gnedigen hern ordnung czuge=
laszen ist/in dem allen gewartten/mich wider dis

alles kein nutz/gab/gūst/ freūtschafft ader feint/ schafft bewegen laszenn / sunder wil solichs alles nach meinem hochsten vermogen haldenn / alles trewlich vnd vngeuerlich. als mir got helff vnnd alle seyne heiligen.

Gleychmessigen eydt sollen die steyger thun.

Der huttenreytter Eydt.

Ich. N. schwere/das ich wil meinem gnedigen hern Hertzog Georgē getraw vñ gewerttigk sein/seiner furstlichen gnadē vnd gemeins bergkwergks nutz vñ bestes fordern/schaden warnenn vnnd abwendenn / meinem ampt treulich vnnd vleissig vorstehenn/vnd vffsehen/das furstlicher/ vnd der gewergken gerechtigkeyt/mit schmeltzen nicht verkurtzt/ trewlich nutzlich vnd wol geschmeltzt/aller betrieg vnd vnrechter vorteil gemidē/ mich des selber meiden/meines gnedigē hern ordnung allenthalbē vestigklich hanthabē/selber halden/vñ wu ich die vbergangē befinde/warnen vñ ansagen/keins andern geniesz ader nutzes/dā mir czugelaszen vnd verordent ist/gewartten. Dich wil der dis alles keyn nutz/gabe gunst freuntschafft ader feintschafft bewegen laszen/sunder wil dem allen nach meinem hochstē vormogen genug thū/ treulich vnd vngeuerlich. als mir got helff vnnd alle sēyn heyligenn.

Gleichmeszigen eydt sollē die huttēschreiber thū.

Der schmeltzer vnd abtreiber eydt.

Ich. N. schwere/das ich will meinem gnedigē hern Hertzog Georgē/getraw vñ gewertigk sein/ seiner furstlichē gnadē vnd gemeins bergkwergks bestes fordern/vnd sunderlich meynem dinst mit schmeltzen vnd abtreiben treulich vnnd vleyssigk genug thun/czu merung furstlichs czehenden/ vñ der gewercken nutz/mit meiner kunst bestē vleyss vorwendē/darinne gar kein gefeher betriegk vben. ader ymandt czuthun/wissentlich vorhengē/meines gnedigen hern ordnung/in allem das mir darinne czuthun eingebundē ist/ festigklich haldē/keines nutz ader geniesz/dan sso vil mir czugelassenn vñ geordent ist/in dē allen gewartten. Mich auch keynerlei nutz gab gunst freuntschafft ader feintschafft da von bewegen lassen. Sander wil dem allen nach meynem hochstenn vermogenn/genug thun/trewlich vnd vngeuerlich/als mir got helff vnd alle seine heyligen.

Beschliesz /darinne mein gnedigsten hern anderunge vorbehalden.

Diese vnsere ordnung/sal in allen artickeln bis czu vnser vorandrūg / die wir vns aus furstlicher oberkeit alczeit czu thun vorbehaldē vnuorbruchlich von yederman gehalden werden/vnd was in dieszer ordnung nicht begriffen ader auszgedruckt ist / sall es bey gemeynenn bergkrechtenn vnnd alder her brachter bergkwergks vbung bleybenn.

Es sollen auch vnser amptleute hauptman bergk meister vnd andere so von vns befelh habē / vleis/ sig vnd trewlich dar ob sein vñ vffsehen. das diesze vnser ordnung vestigklich gehalden / vnnd wu an/ ders befunden kegen yderman mit ernst gestrafft werde / wu wir auch die selben vnser amptleut in dem seumlich ader nachlesszigk befinden / sollenn sie selber vnszer schweren vñ ernsten straff gewart/ ten. Vnd diesze ordnung ist beschlossen vnnd vor/ kundiget Montagk nach sant Blasius tagk. nach Christi vnszers hernn geburt funffczehenhūdert vnd im neunden iar.

Hirnach volgen etliche nawe artickel / vnnd erclerung etlicher artickel der erst gestelten orde/ nunge / welche er nachmals auszgegangē / vñ auff furstlich gescheffte offentlich sein angeschlagenn worden.

Die czechen ane sunderliche czulassun/ ge des bergkmeisters / sollen nicht an/ ders dan bergkleufftiger weisze vñ mit einē hewer bauhaftigk gehaldē werdē.

Wir Georg vonn gots gnadenn Hertzog czu Sachssen. Landtgraff in Doringen. vñ Marg/ graff czu Meyssen. Thun kundt allen die sich vn/ sers bergkwercks czu sant Annaberge / vñ der an/ hangenden gebirge / gebrauchē. Ab wir wol / mit guter betrachtung ordenung gestellet / wie obge/

nante bergkwergk sollen gearbeyt vnnd gehalden werdē/darinnen vnder andern begriffen ist. Ein itzliche czeche / bergkleufftiger weyse in bewlichem weszen czuhaldē/nichts weniger wirdet in dē viel misszbrauch befunden. Sunderlich das an vilenden. die czechen mit cleiner arbeyt gebawet werden. Dñ wollen doch damitte vnser ordenūg volge gethan habenn. dauon gemeinem bergkwergk vnnd vns an vnserm nutze / nicht wenig nachteyl entstehet. Solchs czuuorkōmen / setzen vñ ordnen wir / das nun hinfurder ein itzliche czeche / ane vnsers bergkmeisters czulassung / nicht anders / dan bergkleufftiger weysze / sal gebawet vnd czum nigsten mit einem hewer / der sunst vmb lone andere bergkarbeit vorime habe. sal gehalden werden. welche czeche aber der massen / nicht gehalde wirdet / sal in vnser freyes gefallen seyn. Domach sich ein ieder habe czurichten. Datum czu Dresden vnder vnserm Betschyr. am Mitwoch nach sant Simon vñ Judas tagk der heiligen czwelfpoten. Anno dñi tc. xv. hundert. decimo.

Dis ist auff sant Annaberge angeschlagē wordē. am tage Martini. Anno vt supra.

Das sich ein yeder bergkmeister vñ geschwom / was sy eintrechticlich beschliessen beyn pene. xx. margk silbers solle weysen lassen.

Wir George vonn gots gnaden Hertzog czu

Sachssen. Landtgraff in Doringen vñ Markg-
graff czu Meyssen. Thun kunt allen / die sich vn-
sers bergkwergks czu sant Annaberge / vñ der an-
hangendē gebirgē gebrauchē. Wiewol wir vnserm
bergkmeister alhie auff sant Annaberge / acht ge-
schworne bergkuorstendige mäne / die wir ierlichē
mit mergklichem gelde vorsolden mussen / czuge-
ordnet / vleissig auffsehūg / auff die bergkwerge czu-
haben / das die nutzlich vñ wol gebauet. Vñ was
gebrechē czwischē czechen / vñ leuten. So dy berg-
werge bawen / als vō wegē wasserstewer / schacht
stewer bergkforderūg vñ anderm / das czuuorhin-
derung der bergkwerge der gewercken nutz / vnnd
vnszers czehenden reichen mochtenn ꝛc. vorfielen.
Das sie die lewte nach yrer achtung vñ vleyssiger
besichtigung / sollen czuscheiden habē ꝛc. So kom
met vns doch glewblich fur / das sich etzliche dar
Inne / yrer weysunge widersetzen / des wir keynen
gefallē tragē / auch nicht leydē kōnen. Vō des we-
gen wir aus redlichē guten beweglichen vrsachen
ordnen setzen vnd wollen / das sich ein yder hyn-
furder die bergkwergk bawende / des bergkmey-
sters vnd der acht geschwornen weysunge / der sie
sich eintrechtiglich voreiniget. Die sie itzt / in obbe
rurten fellen gethan. ader furder auff notdurfftī-
ge besichtigung thuen wurden vngeweggert / bey
einer pehn czwentzigk margk silbers vns vnnach-
leszlich / vorfallen czusein / halden sollen. Vnnd ap
ymande beduncken wolde / das er durch vnszers
bergkmeister vnd der acht geschwornen eintrech-
tige weysunge vnbillicher weisz beschwert / vnd in

schedē gedrungē wurde. Der aber dy selbē/nichts desterweniger/sich berurten weysunge/vngeuegs gert halden. Vnd als dan/sal einem ydem czugelassen vnd vorbehalten sein. Seine beschwerunge. warumbe er vormeint vnbillicher weisze durch gewelthe/weysunge des bergkmeisters vnd der geschwornen/beschwert/vnd in scheden gedrungen/sulle seynn/czu erlangunge widerstattung/seyner scheden an vns czu tragen. So wollen wir vorfugen/wes er czur vnbilligkeit beschwert/das yme solchs erstadt sal werden.

Schichtmeyster sollen die gewerckenn mit dē czubussen nicht auff sich nemē/ vnd mit barem gelde lonen.

Vnd wiewol wir vorhin/in vnszer gestelten ordenūg/den schichtmeystern/gute masz gegebē/ Wie sie nach einer yden rechnung/die angelegten czupussen/einbrengen sullen/auff das sie den erbetern czu lonē hettē. So werdē wir doch gleublich vnderricht/das dadurch/das die schichtmeyster etzliche vorleger/vnnd gewergkenn/mit den czupusszen auff sich nehmen. die selbigen czupussenn vorczoglich gegeben/vnnd den arbeytern vbel gelohnet wirdet. Dadurch auch bosze arbeyt geschihet/das alles gemeynem bergkwerge vnd czu vorhinderūg vnszers czehnden reychet. vō des wegen wir ordnē/setzen vñ wollē/das nu hinfurder/ein yder schichtmeister/welcher einigē vorleger ad

gewergk/auff sich nemen will/der sal sein gelt vor den selbigen vorleger ader gewercke. so er auff sich genōmen darstreckenn/ den arbeytern auff ydenn lontag vnuorczyelich lonen/vnnd einem iden seinē lon/mit parem gelde/vnd nicht mit ware entrichtē. Wurde aber ein schichtmeister vber das/ymādes mit der czubus auff sich nemen. Es were vorleger ader gewerck/vnd den arbeytern so das Retardat vorschienen/auff yden lontag/nicht mit parem gelde/vnd sunsten/mit einicher andern ware lonen. Sich damit entschuldigen wollen/das er die czupus auff sich genōmen/vnd nicht einbringenn konde/der selbige schichtmeyster/sall seines ampts von stundt an entsatz/vnd forder czu keynem ampte gebraucht werdenn/ bey vormeidung vnser ernste straf. Hette aber einich vorleger/ader gewerck/auszbeut bey dem auszteyler stehēde/die er vor czeit des retardats czuuorlegung seyner teyl/nicht bekōmen konde. Damit sal es inhalts vnser vorgestelten ordnunge gehalden werdē/darnach sich ein yder habe czu richten. Begeben vnd angeschlagē auff sant Annaberge/am Mōtage nach Erhardi. Anno dñi. xv. hūdert. vñ im. xij. iare.

Wie es nuhe hinfurder mit den schuldigern solle gehalden werden.

Es sall auch nun hinforder/keynn einwoner hauszgenosz. ader czukōmeling/auff sant Annaberg/einicher schuldt/szo er andern czu beczalenn schuldigk gefreyet sein. Allein sal den selbigen allē

czu yren teylen. So sie alda erarbeiten / auch czu iren auszteylügen / bis sie dy in yre gewere bekōmē nicht vorholffen werdenn. Es were dan das dye schult auff dem berge gemacht / ader vō den teylē des bergkwercks dar keme / in dem falle / sall yne befreyung / nicht czugute komen.

Dieser artickel ist auß beuel furstlicher gnadē hieran gehangen / vnd eingeschrieben worden. am freytage nach dem Sōtag Cātate. Anno. xv.

Georg von gots gnaden Hertzog czu Sachssen / Lantgraff in Doringē / vñ Marggraff czu Meyssen.

Allen vnd itzlichen Bergkleuten / Lehentre / gern / schichtmeistern / vñ gemeinlich allē andern die sich der bergkwerge / auff vnd vmb sant Anna berge gebrauchen. Liebē getrawen vñ besondern. Es gelanget vil vñ manchfeldiglich an vns / das vnser bergkordenūge / die wir vorschiner czeyt ge / meinem bergkwergk vnd euch allen czu gute habē auffgericht / vnnd auszgehen lassen / in vil stucken / puncten vnd artickeln / aus freuelicher vorachtūg / vbergangen vnd gemiszbraucht werdē sulle. Dar / aus angeczeygtem vnserm bergkwercke / auff vnd vmb sant Annaberg mergklicher vñ grosser scha / den teglich erwechst. Nach dem wir aber solchen schaden czuuorkōmen vñ gemein bergkwerck / vn sers hochsten vermogēs czufurdern geneigt / sein wir vorursacht wordē / etliche artickel angeczeigter

vnser vorlger ordnung/ezuercleren. Auch etliche von newes czustellen/vnd offentlich auszgehen vñ anczuschlagen lassenn. Dad urch solcher schade moge vorkomē/vñ der ihenigē die angeczeigte vnser bergkordnung biszanher vbergangen/mutwillige gebrochen vnd gestrafft/auch ein yder sich vor schaden czuhutten gewarnet. Vnd niemādt /sich mit einicher vnwissenheit/czu entschuldigē habe. Vber welchen allen artickeln vnszer amptmann/ bergkmeister/vnd andere den es geburet/vleissiglich halden sullen. Vnd ist vnszer ernste meynung vnd beuhel/wie volget.

Wie mā sich kegē den schichtmelstern/ so den gewerckē im rest schuldigk bleiben / ader aus dem czehēden czuuil gehaben/halden sal.

Erstlich/nach dem es vll vñ offt beschehē/das etzliche vō dē schichtmeystern/nach gethaner yrer rechnūge/den gewercken im rest / ein mergkliche sūma schuldig bliebē. Welcher schuldt dy gewercken vō den schichtmeistern / in keinem wege/bezcalung habē bekōmē/noch erlangē mogē. Hierumb ist vnser ernste meinūg vnd beuel. das vnszer bergkmeyster vber die ihenigenn/die vmb solche schuldt vor yme beclagt vnnd vorgenomenn werdenn. schleunig hulffe thun sal/vnnd welche mith rustiger beczalūg nicht geschickt/die sal er gefenckelich setzen/vñ nicht aus gefengknis kōmen lassen. Es sein dan die clagēden gewergken/yrer aussen/

stehēdē schult / gētzlich vñ gar vorgenuget wordē/ die selbigen sollen auch hinfur czu schichtmeyster ampte nicht mehr gebraucht werdē. In welches schichtmeisters rechnūge vormargkt/ader befunden wirt /das er aus furstlichem czehendē mehr geldes genōmen/ dā das selbig Quartal auff seyne czechen/auff bergk vñ huttēkost/ gelauffen ist/ Der selbige schichtmeister sal von stūdt gefengklich angenomē/vñ ernstlich darūb gestraft werdē.

Die schichtmeister sollē den gewergkē ir gelt/was sie noch im vorrathe habē/bar aufflegē/vñ so der vorrath nicht befunden /was mā sich gegē ine halden sall.

Es sollē auch alle schichtmeister/in einer yden rechnung.alles gelt/souil den gewerckē/ czu vberlauff vnd im vorrathe bleybet. Was des nicht in furstlichemczehendē/auch wissentlich vorhandē ist. Als balde ire register vorrechent werden / auff vnuerwandten fuesz alczeyt/bar nider gelegt. Welcher aber solchs nicht thun/ vñ sagen wurde. Er het es an eyszen vnszlet bley/vñ der gleichen vorrathe vorhandenn/solchs sal als baldt besichtiget/ vnnd eygentlich erkundet werdenn. Vnnd so der vorrath nicht befunden /szo sall der schichtmeyster/an alle nachlassung czu stūde/ angenōmen/ gefengklich gesatzt.vñ so lang bis er beczalung thue/ in der Tymnitz wol bewart/ enthaldē. vnd auch furder czu schichtmeyster ampt nicht mehr gebraucht werden. Derhalben wisse sich ein yder vor schaden czu hutten.

Wie man mit den setzen in bergksachē verfarn solle.

Als auch die bergksachen / die czu rechte gedeyhen/durch die parthy. auch der selbigen Procuratores / czu czeytten in mutwilligen vorczuck gestellet / dadurch die parthy / in vorgebliche vnkostschedē vñ expens gefuret/auch das gemein bergkwergk / mergklich dadurch vorhindert wirdet. Solches alles/czuuorkōmē. Setzen vñ orden wir/ das nun hinfur alle bergksachen/ welche czuuorn durch vnsern amptman vñ bergkmeister vorgewāten moglichen vleis/nicht mogē entscheidet nach beygeleget/ die sollen nachuolgēder weisze czu rechtlichem auszstragk verfast werdē. Also das eynn yder parthy/nach der vorfassunge/vierczechen tag/ sich mit Aduocatē Procuratorn vnd andern czuschicken/czeit vñ frist haben sollen/vnd nach auszgang der vierczehen tag. Sal der cleger vff den nechsten tag darnach/ seine clage geczwyfacht einlegen. Darkegē der beclagte seine antwort ader ander rechtliche notdurft/auch in einem tag einbringen sol/vñ also furder einen tag vmb den andern/ biszso lange/das ein yder teyl/drey setze einbracht damit sie dan sollē beschlossen haben. Es wurde dan im letzten satze / newerung gespuret. So sall dem andern teyle/seine notturfft / den volgenden tag darkegen czusetzē/auch nach gelassen werdē. Wurde aber auch ein teyl/mit czwei[illegible]n auffhoren wollē. So sal dem and[illegible]rit satze/czu seiner notturft/damit nich[illegible]n sein/vñ sol/

len als dan/wan die parthyre notturfft/wie ange
czeigt einbracht vnd czum rechtē beschlossenn/dye
selbigen setze geczwyfacht vnd vorpetschiret/bene
ben dem vrteyl geldt als balde recht daruber czu
sprechen vorschickt werden.

Wye vil man procuratores haben magk/ vnd wie sich die halden sollen.

Es sol auch hinfur ein parthy/nicht mehr dan
ein Procurator/czu seiner sachen vorsprechen ader
gebrauchen/vñ die selbigen Procuratores sollen
sich vnnutzes geschwetzes auch einer den andern
wie sie biszher gepfleget/czu schimpffen vnnd mit
vorgeblichen ader vnnotturfftigen wortē/in yrem
setzen czu vbergebē enthaldē. Welcher aber solchs
vbergehen/vñ anders halden wurde/den sal vn-
ser amptman nach grosse seiner vbertrettunge/in
straffe nemen/vñ in keinem wege vngestraft laszē.

Wie sich die schichtmeister in angebū-ge irer czechen halden/vnd die selbigen fur recesszen sollen.

Es sollenn nun hinfur.wie dann czuuor auch
auszgeruffen/alle czechen lehen vñ massen/welche
vnuorrechent vñ nicht vor recest/befundē in furst-
lich freyes geuallē/vñ einem yden czu muthen/vñ
auffczu[illegible]/czugelassen sein vñ gestatet werdē.
Hirumb sol[illegible]r schichtmeister/vñ inneha
ber der czechē/[illegible]nügen/seine Fundgrub.

sampt allen lehen vñ massen/die darczu auffgenomen seyn. Auch die andern czechē. so er dar neben inne hat. vñ bauet/ader auß czugelaßner freyheit/ des bergkmeisters/bauhafftig heldet/namhaftig angebē/vorrechen vñ vorrecessen lassen. Dadurch mēniglich wissen/was gebauet ader bauhafftigk gehaltē/vñ das ihenige. so sich czu quatēber gelde vñ anderm zu gebē gepurt/ moge einbracht werdē Wu aber ein schichtmeister/die auffgenōmen czu gehorēde lehen/ader massen/einer yeden czechen/ die er inne hat/in der rechnung nicht namhafftig machē/vñ doch befundē wurde/das sie gebauet vñ bauhafftig gehaltē/vmb solche vorseumligkeit So offt vñ welchen das geschicht/sal der schichtmeister/vō einer yeden czechē funff guldē czu peen vñ busse gebē. ader vierczehē tag auff sein kost/in der Tymnitz/gefengklich enthaldē werdē. Wurde aber einn schichtmeyster/ader innehaber der czechen/seine czechen lehē ader massen/ czur czeyt/ yrgēt ein quatēber/gantz nicht vorrechē/nach vorrecessen/die sollen wie oben berurdt/in furstlichs freyes gefallen sein. Vñ ap die von ymande gemutet/vnd auffgenōmen/das sal er fug/vnd recht haben/vñ dar bey bleyben. Vñ die vorigen gewerck sollen vnnd mogenn/sich yres schadens an yrem schichtmeister der solchs vorlasset erholen.

Wie man sich kegē den schichtmeistern/ so in yren registern geirret/haiden sal.

Vnd als auch/in czeyt der rechnūge/in regi-

stern der schichtmeister vll vnuleyss vñ nachlessig-
keyt gespuret. Derwegē die beysitzer/ vñ verhorer
der rechnūgen/hohen vleyss/vñ gut eygētlich auff
sehen vnd achtung haben mussen/ das solchs den
gewerken nicht czu nachteyl reychte. Dierumb sal
nun hinfur ein ithlicher schichtmeister vonn dem
wenigstē punct/der in seiner rechnūg yrrig befun
den/oder durch seyne vnuleys vnrecht eingeschrie-
ben. So offt das geschiecht eynen groschen gebē/
den sollen die/so die rechnūge horen nicht nach-
lassen. Wu aber solcher vnuleys / irrige vorsetzūge
vñ gebrech/in der schichtmeister rechnūge aus be
triegk/ vnd den gewercken czu schaden vormarckt
wurde. Der selbige schichtmeister/sal nach inhalt
vnd vormoge vnser furstlichen ordnūg/ gestrafft/
vñ hinfur czu schichtmeister nicht gelassen werdē.

Wie es mit den kōmern sal gehaldē werdē.

So sich auch ymandt kommers vnderstehen
wurde/sollē sich der bergmeister vñ die geschwor-
nen / sampt denn marksceyder der sachenn er-
kunden/ vnnd so sie befinden/das einer seins kō-
mers nicht fug noch guten grundt hat/sollenn sie
yne dauon abweysen. Wu sich aber der selbte be-
melte vnser bergkmeister geschwome vnd marck-
scheider nicht wil weysen lassen/vnd endtlich be-
finden wirt/das er seins kōmers nicht fug noch
grundt gehabt/Sal er vmb czwenzigk margk syl-
ber/inhalts vnser furstlichen ordnung vnablesz-
lich/darūmb gestrafft werden.

Erclerunge des.xxiij. artickels der erst gestelten ordenungen.

Nach dem auch in vnser Furstlichē bergkord/nunge.im czwenundczwentzigstē artickel/vormel/det worden/gewercken in yren massen/stollenn/streckē ader sunst mit andern gebewen/gēge ader clufft vberfaren ꝛc. die sal der bergkmeister nicht vorleihē. Er hab dan solchs den gewercken/ader iren vorstehern die sy vberfaren/angesaget ꝛc. Erclerē wir diesen artickel/das solche vorkundigūg/nicht meher dan einmal/bescheen sal. Wo sich als dan die alten gewercken/nach vormeldūg desselbigen artickels nicht halden/sol dem selbigen artickel gelebt werden.

Erclerūge des.xxvij. artickels der erst gestelten ordenūge belangende die fristungen.

Als auch im.xxvij.artickel/bemelter vnser ordenunge vorhut/das der bergkmeister nicht meer dan czwir fristunge geben sal. Erclerenn wir den selbigenn artickel/er hette dan gnugsame vrsache/welche durch yne vnd die geschwornen/vor gnugk angesehen wurde. Als dan so mochte er wol meher fristungen geben. Doch also/das solchs auch die vrsache darneben/in die bucher vorczechent/vnd eingeschriben werden.

Wie des amptmans vñ bergkmeisters nachlessigkeit sal gestrafft werden.

Vber allen obgeschriebnen/auch andern pũcten vnd artickeln/in vnser furstlichen bergkordnunge/begriffen/Sollẽ vnser amptman vñ bergkmeister/getreulich halden/das die selbigen nicht vbergãgen werden. Wu aber solches beschehe/vñ an bemelten vnsern amptman vnd bergkmeister/dasselbig czuuorkõmen/vnd sich mit straffe darkegen czu bewevsen/nachlessigkeit gespuret wurde/Sal itzlicher so offt das geschiecht czehen gulden czu peen/vnd busze bey vnserm czehẽder einlegen.

Der schichtmeyster busse/so sie sich in der rechnunge furstlicher ordenung nicht halten.

Wu auch hinfurdt/bey einem schichtmeister gespurt wurde/das er sich mit seiner rechnũge/vnser furstlichen bergkordenũg/nicht haldẽ wurde. Der sal czehen gulden/czu peen vñ pusz gebẽ/ader vierczehen tag/in der Tymnitz gefengklich enthalden werden.

Keyner sal ane erleubnis des bergkmeisters dem andern in seine czeche farn.

Es sal auch hinfur keiner/dem andern in seyne czechẽ faren/wider bei tag noch nacht/Er habe dan des bergkmeisters erleubnis/vnnd bring

des ein czedel/des bergkmeisters schreybers hät/
schriefft mit des bergkmeisters petschaft besiegelt
Wer es hiruber vnd ane das thuen wurde.der sal
an leyb vñ gute hertiglich darũb gestrafft werdẽ.

Beschluß.

Obgeschriebne artickel/sampt allen andern/so
in vormals auffgerichter vnser fürstlichẽ bergkor/
denũg begriffen.Wollen wir einen yeden der sich
der bergkwerck/ auff sant Annaberg vñ daselbst
vmb gebraucht/stete vest vnd vnuorbruchlich ge/
halden habẽ/ bey vormeydũg angeczeygter penen
vnd bussen.Auch andern vnsern schwerẽ straffen
vñ vngnade/die wir vns hirmit vorbehaltẽ.Des
czu vrkundt/haben wir die selbigen newen artic/
kel/in angeczeigte vnser bergkordenũge/czuschrey
benn/ auch offentlich anczuschlahen/befolhenn.
Mit vnserm auffgedrucktem Secret besiegelt/ vñ
geben czu Dresden Donrstags nach Vincentij.
Anno ꝛc.xv.hundert.xvi.

Volgen etlich artickel belangende das schmeltzen/ vnd die ienigen szo darczu gebraucht werden/ wie sich die haldẽ sollenn.

Nach deme vns vonn gots gnadenn/ Heorg
hertzog czu Sachssen ꝛc.der huttẽ halbẽ mächer/
ley gebrechen furkõmen/die den gemeinen gewer
cken czu schaden reichẽ sullen/ woln wir das alle

huttenschreiber /vnd vorsteher der huttenn/ Eyde vnd pflicht thuen/ vns den hutten hern / vnnd gewercken/ getrew vnnd gewertigk czu sein / eynem yeden czu seyner gerechtigkeyt.

Es sol auch keinem schichtmeister/ die hutte kost/ vber vierwochen geporget werden. Es were dan das er gnugsame vrsachen hette / vnd die den huttenreytern ansaget.

Es sal auch kein liebnus nach geschēcke/ ader wie das mag genant werdē/ gegebē. Damit einer dem andern/ die gewercken/ widerspenig macht/ vnd czu sich czeucht.

Es sullenn auch nun hinfur alle huttenschreyber/ alle vier wochen/ vor vnsere huttenreytter kō men/ vnd yre schuldt angeben.

Vnd dieweil sich die gewercken / mit dem geringen ertz wie vns furgetragen/ beclagen sullen/ das yne die schicht czu kurtz gemacht ꝛc. Darūb wollen wir/ das den selben/ auch wer es sunsten begert/ das khol gemessen werde/ vñ wo sies habē wollen/ sal der schmeltzer acht stunden setzen.

Es sal auch nun hinfur nymands keinē ofen vermittē/ ader eintzeln vorkauffen. Besonder wer vorkauffen wil/ der ader die selben sullen dy huttē gantz vorkauffen/ bey vormeydung/ vnser vngnad vnnd schwerenn straffe/ dan es mochte mancher schmeltzen/ der doch kein ertz hette.

Wer auch das khol/will gemessen haben/dem sal er vmb die satzung wie czuuorn vorordent/vnd võ dem hauffen/wie der leyt vbergemessen werdẽ.

Wir wollenn auch das nun hinfur keiner anfengklich/anlassen nach schmeltzen sal/Es sei dã das ers czuuor vnszern huttenreyttern ansage/die haben von vns beuelh/wie sie sich darinne haltẽ sollen/czuuorhutten den betrigk/der vns czu mehrmaln vorhin begegnet ist.

Es sal niemands/mit einem ofen czwu schlechte czu schmeltzen gestattet werden/Es geschege dã durch czulassunge/vnser darczu verordẽten.

Vnd wer dieser vnser ordnung/nicht geleben/die vbergehen vñ nicht halden wirdet.Er sey vorsteher der huttẽ/huttenschreiber/ader schichtmeister/der vnd dieselbigen/sollen in vnszer vngnade gefallen/an leib vñ gutte gestrafft/Vñ darczu volgende czu keinem ampte mehr gesatzt/nach gebrauchet werdẽ.Mit vorbehalt/das wir nach vnserm geuallẽ/andere an derselben stelle/wollẽ czu setzen haben/Czu vrkundt mit vnszerm hierundtẽ auffgedrucktem Secret/besiegelt.Gebẽ auf sant Annaberge/Montag nach Laurẽtij.Anno.xvi.

Das mā ane sunderlich erkentnis vnd erleubnis bergkmeyster vñ geschworn keyn sal am steyne stehen lassen.

Wir Beorg vonn gots gnadenn Hertzog czu Sachssen/Landtgraff in Doringen/vñ Marggraff czu Meyssen. Thun kundt allermēniglich/ Nach dem vns furkompt das czuuiel maln/vonn etlichen ertz in czechen treffen/welchs von den selbigen/vorsetziglich ane vrsachn/am steine gelaszē/ vñ nicht gewōnen wirt/da durch vnser furstlicher czehendt/nicht gefurdert. Auch ander betriege vñ nachteyl/gemeiner gewercken/da durch czu besorgen. Derhalbē gepieten vñ schaffen wir/das nun hinfurder keiner kein ertz/am steyne stehen sal lassen/Es were dan/das es mit schaden der gewercken/muste gewōnen werdē. So sal es dennocht dem bergkmeister vñ geschwornē angeczeigt werden/die sollen die ortte besehen/vnd wu sie befinden das solch ertz/nicht ane nachteyl der gewercken/mag gehawen werdē. So sal der bergkmeyster ein czeitlang/frist darczu gebē/in welcher czeit der nachteyl/mag auffgehaben / vnd als den das ertz gehawen werdē. Wurde aber daruber/indert ertz am steyne befunden/das also vorhalden/das sal der bergkmeister/czu vnserm nutze in vnser kāmer hawen/vnd antwortten lassen/vnd sullen die gewerckē/an die so solchs verhalten. sich ires schadens czu erholen geweist werden ꝛc. Geben/vnter vnserm auffgedrucktem Secret. am Sonnabent nach Lamperti. Anno ꝛc. xvi.

Vorclerunge eyns obm gestelten artickel meldende / wie mann auff die vorfurten beweysungenn mit den setzenn vorfarn solle.

Wir Beorg vonn gots gnadenn Hertzog czu Sachssen. Landtgraff in Doringē vnd Margkgraff czu Meyssen. Bekennen hiermit vnd thuen kundt. Nach dem / vnnd als wir vorschiner czeyt / ein ordenung haben auszgehen / vnd offentlich anschlahen lassen. Meldende wie vnd in was czeyt die parth / szo alhie auff dieszem bergkwergk / inn bergksachen / czum rechten vorfast werdē / ire setze einlegen sollen. Vñ bey solchem artickel ein czweifel furgefallen / Ob angeczeygte vnszer ordnunge / in geczeugnissen. so die in bergksachen vorfurt publicirt vñ eroffet / vnd den setzen. so man darauff ein czupringen pfleget / des artickels halben / auch also stracks solle gehalden / vnd der selbigen nachgegangen werdē. Dieweil dan die geczeugnis / czu meermaln vast langk / das nicht moglich die selbigen / also in kurtzer czeyt / ab czuschreyben / abschrifften den partheyen czuuberreichen / vnd solche geczeugnis notturfftiglich czu besichtigen. Auff das aber den partheyen / hieraus an eins yden gerechtigkeit keine vorkurtzerung erwachssenn dorffe / habenn wir vorgeczeigtē artickel erklert. Als wir yne auch hiermit nachuolgēder masz ercleren vnnd Declarirn in crafft dis brieffs. Vnd wollen / das hinfur wann ein geczeugnis vorfurt / Publicirt vnnd er-

offent/das dieszer vnd kunfftiger vnszer amptleu/
te/die selbigen geczeugnis/auff furderlichst ab/
czuschreyben/vnnd die abschrifft den partheyenn
czu vbergeben/verfugen sollen. Vnd wan solchs
beschehen/sall der ihenige/so wider das geczeug
nis Excipirn wil/vom tag erlangter abschrifft/
auff den funften tag/seine Exception czwyfach
einpringen. Es were dan/das auff den funfften
tagk ein Sontag/ader ander gepotenn feyertagk
gefielle. Als dan so mag er mit dem einlegen/biszs
auff den nechstuolgenden tagk vorczyhen/vnd sal
yme vngeferlich seyn/vnnd sall seynem widerteyl
die eyne abschrifft czugestelt/der vom tag erlang/
ter abschrifft/auff den funfften tagk sein Replica
dargegen/auch geczwyfacht einpringen. Damit
es gleycher weyszs/wie vormeldet sall gehaldenn
werdē. Vnd also furder bis so lange/von yedem
teyle drey setze einpracht/als dann wu im letztenn
satze/nichts nawes eynpracht/sollenn die setze
czuuorsprechen/geschickt vnd abgefertigt werdē.
Bepieten hirauff itzigen vnd kunfftigen vnszernn
amptleutenn/vber diesenn vnsern furstlichen ord/
nung vnd Declaration/festigklich czuhaldē/auff
das der selbigen gelebt vnd vnabbruchlich/nach/
gegangen werde/vnd auff das sich/auch ein yder
dornach czurichten/haben wir die selbige/vnder
vnserm furstlichen Secret/offentlicht anschla/
gen lassen. Beschehen auff sant Annaberge/Mō
tags nach Jubilate. Anno ꝛc. xviij.

Artickel/wie es mit den kuppersilbern vñ czechē/ so in dye stollē nicht erschlagen wollē/ solle gehalten werdē. Freytag nach Erhardi. Anno ꝛc. xix. auszgangen.

Nun hinfur sal man vō kuppersilbern / welche vber eyne margk halden/im czehinden keyne huttenkost abrechen.

Itē wu die czechen noch erkentnis des bergkmeisters in die stollen nicht wollen erschlagen /sal den stollenern hinfur nachgelassen sein /in der czehen czuerschlahen /vnd was sie also ertz erhawen/ da von sollen die stollener den czechē nichts czugeben schuldig seyn.

Artickel/so durch vnsern gnedigē hern Hertzog Georgē obgenant auff Dinstag nach Exaltatiōis sancte Crucis Anno ꝛc. xix. czu gedeyen der Bergkwergk gestelt vnd vorordent.

Wir Georg vonn gots gnadenn Hertzog czu Sachssen. Lantgraff in Doringen/ vnd Margkgraff czu Meyssen. Thun kundt allermēniglich/ so diesen vnsern brieff sehē oder horen lesen. Nachdē vñ als wir ytzo/ hier auff sant Annabergk kōmen/vnd allerley myszbrauchung/vnuleys/vnordenung/vnd andere gebrechen befunden/welche vnszerm bergkwergk czuabnemung vñ gemeinen

gewercken czubeschwerung gereicht/ Auch mith der czeyt/wu solchen nicht vorkomen / die selbigē in meher schaden vnd vorterb/mochte gefuret haben. So wir aber solchs vnd alles anders/das gemeynem bergkwergk czu schaden gereichen magk czuuorkomen/auch das dodurch das selbige/ yn steygen/czunemen vnd erhebunge / komen magk/ czufordern genaygt. Haben wir die selbigen gebrechen/czu wandeln vorgemein/ vnd nachfolgēde artickel/orden vnd stellen lassen / die wir auch hiermitte/vnd in crafft ditzs briues / orden vnnd stellen/ Allen vnd yeden vnsern ytzigenn vnd czukunfftigē/amptleuten/bergkmeystern/geschworenen/ huttenhern/ schichtmeistern/steygern/erbestern/vñ allen andern/auch eynem ytzlichen in sunderheyt/hiermit ernstlich gebittenden / die selbigen vnsere gestelten vnd geordenten artickell/Wie die selbigen hirnach volgen / vnuorbruchlich czuhalden/vnd vleyssig achtung darauff czugebenn/ das den selbigen vnnachlesslich gelebet/vñ nachgegangen/auch die ihenigen/so sich die czu vbergehen vnderstehen wurdē/nach vormoge derselbigen/ernstlich darumb gestrafft vnd gebusset werden/bey vormeydung vnsern schweren straff/ vnd vngenade / darin die ihenigen / so dis vnsser gebot/vorachtiglich vbergehen wurden / sollen gefallen sein/vnd vnnachlesslich ane alle genade gestrafft werden.

Vnd wollen ernstlich/das bergkmeyster vnd geschwornen/nuhe hynfur vleyssiger/dan sie bisz/ anher gethann/die gebirg/czechenn/stollen vnnd strecken/befaren/ vnd vleyssigk auffsehen haben sollenn/domit die selbigen czechen/ stollen vnnd strecken/mit berge nicht vorstortzt werden. Vñ so sye yemandt befinden/der diesen artickel vorechtiglich vbergehen/vnd die czechenn/stollenn/ader streckenn/ane yre czulassung vorstortzenn wurde/ der sall ernstlich darumb in straffe genomẽ werden. So sie aber auch nicht vleyssigk czusehen/ vñ solche befunden/wollen wir vns der massen/ mit straffe|kegenn yne erczeygen/domit sie/das wir yres vnfleysz keyn gefallen tragenn/ czubefindenn habenn.

Czum andern/ Nachdem wir bericht/das sich etlich/eyner nawigkeyt/vnd mit den hewren gutten montag czuhalden vnderstanden/wollen wir solchs allen schichtmeystern/steygern/erbettern/vnnd andern/hiermitte ernstlich vorbotten haben. Auch wollen wir/das bergkmeister/ vnd geschwornen/vleyssigk achtunge hierauff gebenn sollen/vnd so yemandt befundenn/der sich solchen gutten montag/ader eynn andern vnczymlichen fevertag czuhalden/vnderstehen wurde/Ist es ein schichtmeyster/ader steyger/So sall er den gewerckenn/eynen wochen lohnen vorfallen seyn/ abgeleget/vnd nymmermeher czu schichtmeyster ader steyger gebraucht werden. Ab aber solchs

an erbetern/gesucht/vnd sie durch bergkmeyster/ geschworne/schichtmeyster/steyger/ader andere/ gutten montag ader andere byerczechen/czuhal= den gedrungen wurden/ sollen sie solchs vnserm amptman ansagenn. vnnd welcher erbeter/das nicht thut/sall abgeleget/vnnd am leybe gestrafft werden. Vnnd ab sich die selbigen/darnach ann yne woltenn rechen/vnnd sie ablegenn/ader sunst beschweren/wollen wir sye schutzen vnd handt= haben lassenn. Wu aber auch des bergkmeysters der geschwornen/vnuleysz/ader das sie/wie vor= meldet/solchs selbst treyben werden/vnd des ihe nigen/so yrer byerczech/auszwarten/furderlicher dan andernn/gedinge gebenn/gespuret vnnd be= fundenn wurde/wollenn wir sye/ nach dem sie solchs vorhutten sollenn/szo vil hartiglicher/dar= umb an leybe vnd guthe in straffe nemen.

Czum dritten/wollē wir genedigklich nach= lasszen/das eyn yeder erbeter/bey seyner weyle schurffen/auff nawen bewen/vnd erbeten moge. Wu sye aber alde czechen arbeytten wollenn/Do mit sall es/nach ordnung des bergs/vnnd wie man sunst pfleget czu arbeytten/allenthalben ge= halten werden.

Czum vierden/wollen wir genedigklich nach= lassenn/das eyne yeder/das erste quartall/seyne auffgenommenne czeche/des quatember gelds

freyhe haben solle/aber nach auszgange des erstē quatembers/ sall er das quatember geldt/ wie itzo beschicht/czugeben schuldigk seyn.

Czum funfften/Nach dem des schmeltzens halbenn/clage ann vns gewachssenn/ als solt den gewercken meher gelieben/das einem yden/ wu es yme geliebette/ czu schmeltzenn vorstadt wer/ den mochte/haben wir solchs auch hynfur gene/ digklich nachgelassen. Doch also vnd der gestalt/ das die huttenherren/ader huttenschreyber/die schichtmeyster/ader hutten geste/durch lipnus/ nicht czu sich czyhen sollen. auch das man in ey/ ner yeden hutten/mit rechnung vnd beczalunge/ die ordnung halde/so yn vnsern hutten gehaldenn wurdet. Vnnd das dye huttenschreyber/szo ytzo seynn/ader kunfftigklich angenohmen/vns/den gewercken/vnnd den huttenherrenn/ getrawlich vorczustehen/durch vnszern amptman voreydet/ werdenn. So sall mann auch/denn gewerckenn schmeltzen/vnd es begeren werdenn/ eyn kubell kolnn fur siebenczwentzigk pfennig vormessenn/ vnnd die huttenherren/sollenn den gewerckenn den lechste czu dem gestobe geben/ vnd was von den gemessen koln vorlesthe wirdet/ sall den hut/ tenherren/ wyder czu guthe komen. Es sall auch keyn werckssilber/anders dan in vnsern hutten ge/ kaufft werdenn.

Czum sechsten/als wir vorschynner czeit/ geordent/das die czechen/so nicht vorreceſt/ in vnſer freyhes gefallen ſeyn ſoltenn/vnnd wir befinden/das in dem ſelbigen vil betriegklichkeyt gebraucht wirdet/ wollenn wir denſelbigenn artickel hirmit auffgehoben. vnd orden das hynfur/so ein ſchichtmeyſter/ſeyne czeche/nicht vorreceſt/ ader das quatember gelt douon beczalt/Sall er ane alle gnade/vmb czehen gulden Reiniſch/die ſelbigen als balde czuentrichten gebuſt/ader vierczehen tage/in der Tymnitz gefengklich enthalden werden.

Czum siebenden/ſollen bergkmeiſter vnd geſchworen/hynfur/kein gedinge/auff den halden machen/ſundern czuuor infaren/vnd den ſtein behawen/do mit ſie ſich im gedinge/darnach czu richten habē. Welcher es ader anders thun/vñ dis vnſer gebot vbergehen wurde/den wollenn wir an leybe vnd guette dermaſſen ſtraffenn/damit er czubefindē/das wir ſolchs von ime/nicht haben wollenn.

Czum achten/ſollen die vorleger/hynfur/mit furſten muntze/vnnd keyner war/eyſzenn/tuche/vnſzlat/ader wie die heyſſen mochte/auch keyner vorboten muntze lonen. Es ſollē auch die ſchichtmeiſter ſteyger vnd lobter/nicht anders/dan vnſzere muntze czu lone annemen/vnnd wu es einer anders halden/vnd dieſe vnſer ordnung vbergehenn wurde/wollenn wir den vorleger darumb

ernstlich straffen. Der schichtmeister vnd steyger. so anders dan vnsere muntze genomen/ sollen abgeleget/ vñ nicht meher czu steygern/ nach schichtmeistern gebraucht werden. Des gleichen sal der erbeter/ so ers nympt/ auch abgeleget werden.

Czum neunden/ als wir vormals gebothenn vnd offentlich haben anschlagen lassenn/ das die schichtmeister yre register/ aus dem kegenn buche nemen/ vnd czur rechnung bringen sollen/ wollen wir/ das solchs auch hinfur/ vnuorbruchlich solle gehalden werden. Vnnd das die schichtmeister des vom kegenschreyber/ eyne bekentnus czedel bringen sollenn/ vnnd das die ihenigen/ so vorigs vnser geboth/ der wegen auszgegangen vbertrettē. Auch die/ so dis geboth vbergehenn/ in die Tymnitz sollen gesatzt/ vnd nicht anders heraus gelassen werden. Sie haben dan vorburget/ vnnd genugksam vorsichert/ das sie vns/ vmb solche vbertrettung/ abtrag pflegen wollē. Czu vrkundt mit vnserm vndenn auff gedrucktem Secret besigelt/ vnd geben auff sant Annabergk Dinstags nach Exaltationis sancte Crucis. Anno domini ꝛc. funffczehenhundert .xix.

Czu Leyptzk gedruckt Melchior Lotter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0097-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0099-9

Kg 6506

ULB Halle
005 607 388
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0101-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0102-8

Bergkordenung

mit etzlichen vil newen artic-
keln. welche die aldenn czum
teyle auff heben vñ czum teyle
deuten vnd ercleren.

Cum priuilegio vt sequit.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-325019-p0103-3